

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs - SPRACHE B

Arbeitsmappe aus dem Montessori-Kurs – Thema: SPRACHE und GRAMMATIK; erstellt von Schwester Alma Seidl

INHALTSVERZEICHNIS

I

Allgemeines zur:

- 1 Einführung in die Sprache
- 2 Leseübungen
- 3 Spiele und Übungen zur Wortschatzerweiterung
- 4 Bereicherung des Wortschatzes
- 5 Über die Sprache.

II

Einführung des Schreibens

- 1 Metallene Einsätze
- 2 Sandpapierbuchstaben
- 3 Das beegl. Alphabet
- 4 Spiele mit dem beegl. Alphabet

III

Einführung in das Lesen (allgem. Einf.)

- 2 Spiel mit den Gegenständen
- 3 Funktion d. Wörter - Artikel - Dingwort
- 4 Phonogramme u. schriftliche Buchstabenverbindungen
- 5 Leseordnungen - Vertiefung d. geschr. Wortes
 - A Worte aus der Umgebung d. Kindes
 - B Aufgeschrieb. Zettel
 - C Legen mit dem losem Alphabet
 - D Namen u. Bildkarten aus sozialer Umgebung legen.

E - Zuordnen

F - Definitionen - lesen - legen

G - Definitionsbüchlein

H - Rätselumschläge

I - Nachsilben die ein Hauptwort
kennzeichnen

J - Aus einem Hauptwort kann ein
Eigenschaftswort werden.

6 1. Grammatikkasten

7. Weitere Leseübungen: I Wer rein's das

II Was passt zusammen

III Kl. Heftchen

IV Lesekarten

V Definitionen

8 Wortsymbole

IV

Die Funktion der Wörter

1 Adjektiv (Eigenschaftsw.)

2 Das logische Adjektivspiel

3 Der 2. Grammatikkasten

4 Aufgaben m. kl. Experimenten verbunden

5 Sprachschatzerweiterungen auf Wissensgebieten.

6 Spiel mit dem aufschlussreich. Adjektiv.

7 Einführung d. Konjunktion-Binderwort

- 8 Präposition - Verhältniswort
- 9 Verb - Zeitwort - Tunwort
- 10 Adverb - Umstandswort
- 11 Transitiv u. intransitive Verben
- 12 Übungen - Umstandswort
- 13 Weitere Befehle mit
 - A 2 Handlungen
 - B 2 Handlungen u. 1 Objekt
 - C 2 Handlungen u. 2 Objekte

V

Analyse des Gelesenen

- 1 Einfache Sätze
- 2 2 Subjekte u 2 Handlungen
- 3 Suchen des Subjekts
- 4 Suchen des Objekts (Satzergänzung)
- 5 Das Objekt wird gesucht - Finrwort (ni) als Objekt
- 6 Binderwort und Beistrich
- 7 Einfacher Satz mit Erweiterungen
- 8 Symbole zur Satzanalyse

VI

Sternntabelle

- 1 Einfacher Satz mit Erweiterungen
- 2 Attribute u. Oppositionen (Beisatz)

EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHE

Erwachsenenroll: Dem Kinde Hilfe geben seine eigene Persönlichkeit zu organisieren und aufzubauen.

Sprache Hilfe: zum Ausdruck u. zur Erkenntnis:

Sätze H. Koners. - Verschs. Sprach-Phänomene

Wir helfen: 1. Durch nat. Unterhaltung mit dem Kinde.
2. Dem Kinde Geschichten erzählen
3. Das Kind erzählen lassen.

Als Hilfe für den Aufbau seiner Persönlichkeit.

Die Organisation der Persönlichkeit ist ein unbesuhter Prozess, basierend auf die persönl. Erfahrungen des Kindes - die vom Erwachsenen entgegengenommen werden.

Das Kind erfährt dabei: 1. Selbstvertrauen
Zuversicht zu sprechen
2. Bereicherung des Wortschatzes
3. Anpassung an die Umgebung der menschl. Gesellschaft. ✓

Hilfe des Erwachsenen: Durch die vorbereitete Umgebung:

Bereiche der Erforschung für das Kind:

Bilder - Gegenstände: 1. es sammelt
2. es ordnet
3. es klassifiziert.

Hilfe durch das Sinnesmaterial: Das Kind incarniert (schreibt) absorbiert

Mittel zur Erforschung der eigenen Sprache: (Laute)

1. Sandpapierbuchstaben
2. Bewegl. Alphabel. - Beginn phonetisch
keine Orthographie!

Das Kind hat erst Interesse für den Laut - nicht für die Rechtschreibung - das erst später.

Hilfe: Viel Lesematerial zur Übung des Lesens
Kind lernt dabei: Gebrauch des Wortes
Stellung des Wortes
Bildung eines Satzes
Orthographie

1. Phonetische Kurzörter - konkrete Dingswörter
2. Unphonetische Wörter - Phonogramme

Pflicht d. Lehrers: A. Weiterbildung in "Geschichte der Sprache.

- B Wissen von der Schreibexplorion - Lesen.
- C Wissen um die Entwicklung der Sprache v. 0-3
- D " von Literatur.

Indirekte Vorbereitung auf Lesen u. Schreiben:

- I. Durch Übung der Sinne und Muskel
 - a - Greifen d. Finger - muskular
visuell (Zylinder, Einsätze)
 - b - Vorbereitung d. Hand, Konturen zu folgen
geom. Einsätze.
 - c. Vorbereitung f. leichte Benützung - rau u.
glatt - Tadbretter - Wasserüberfl.

Übungen vor dem Lesen:

1. Korrektur d. Aussprache (Laute)
2. Bedeutung d. Wortes
3. Bereicherung d. Wortschatzes -
durch: Namensgebung
Bilder - Umwelt - Dorf -
Stadt - Transportwesen
Bauernhof - Geometrisch
biolog., geograph.,
wissenschaftl. Ausdrücke.

LESEÜBUNGEN

- A
1. Spiel mit Gegenständen: Leiterin schreibt bei der Darstellung vor dem Kind jede Einzelheit.
 2. Einführung - unphonetische Wörter
 3. Mit geschriebenem od. gedrucktem Text:
Mit Namenskarten u. Definitionen mit nicht phonetischen Wörtern.

B Indirekte Vorbereitung für logische und grammatische Analyse

1. Einführung durch lebhaftes Handeln m. d. Kindern
2. Leiterin schreibt - Kinder lesen. (Holm-Bringen)
Wechseln d. Ordnung d. Worte - Kind erkennt die Satzen-
3. die Teil einer bestimmten Ordnung d. Worte.
3. Kinder arbeiten selbständig zur Übung:
 - a - Artikel
 - b - Adjektiv u. Symbol
 - c - Entdeckungsspiel m. d. Adjektiv - Dreieckspiel
 - d - logisches Adjektivspiel (Eigenschaftswort)
 - e - Bindewort
 - f - Verhältniswort
 - g - Spiel mit dem Verhältniswort
 - h - Einführung d. Verb (Zeitwort)
 - i - Einführung d. Adverb (Umstands Wort)
 - j - Idee der transitiven (zielenden) Zeitwort
" intransitivum / nichtzielenden "
 - k - Begriffe von den Teilen des Verb
 - l - Einführung d. Idee v. Handlungen ohne Bergung
 - m - Analyse des Lesens (Schlüssel f. d. Leben)
 1. Aufsuchen der Handlung - Befehle
 2. Aufsuchen der Subjekts. (Schwärze unbes. Pfeile)
 3. 2 Subjekte - 1 Handlungen
1 Subjekt - 2 Handlungen
 4. Suchen des Objekts
 5. 2 Subjekte - 2 Objekte

6. Subjekt u. Objekt
7. Einführung - Pfeile mit Fragen
8. Tabelle I
9. Einführung d. Satzweiterung
10. Pfeile mit Fragen
11. Tabelle II
12. Einführung v. Beifügung u. Apposition (Beisatz)
13. Pfeile mit Fragen
14. Tabelle III

Wechsel d. Ordnung d. Wörter. -

Spiele fördern Satzbildungen:

z.B.: Mutter backt einen Kuchen - Wann?
Wo?
Wie?
Wem?

Antworten werden aufgeschrieben - logisch geordnet

Ergänzung durch: Verben (Zeitwort)

Präpositionen (Verhältniswort)

Konjunktionen (Bindewort
Möglichkeitformen)

Übungen für das "Wortstudium"

männlich - weiblich

Einszahl - Mehrzahl

Vorsilben - Nachsilben

Zusammengesetzte Wörter

Wortfamilien.

4. Wiedererkennen d. Buchstabens durch:
Sandpapierb. { Gesichtssinn
Muskelinn
Gehörsinn

Direkte Vorbereitung auf das Schreiben:

1. Beherrschung d. Hand - sich in bestimmten Grenzen zu halten, wenn sie den Stift führen. Material: Metallene Einsätze
2. Erforschung d. Lauter: Bildung v. Wörtern u. Sätzen - Material: Bewegl. Alphabet

Indirekte Vorbereitung auf die Satzanalyse:

1. Durch Spiele - Gespräche: z. B. (Mutter backt einen Kuchen. - Wir fragen: "Wann
wo
wie?"
2. Hören von Geschichten über bekannte Gegenstände v. Heim, Kinderhaus, Tiere, Straße u. o. v.
3. Eigenes Erzählen der Kinder

SPIELE UND ÜBUNGEN ZUR WORTSCHATZERWEITERUNG

2 1/2 - 5 Jahre :

1. Mit Gruppen von Bildern, deren Gegenstand die soziale Umgebung ist, können Spiele, entweder mit einem Kind allein, oder mit einer Kindergruppe gemacht werden. Der Lehrer oder das Kind hält eine Karte in die Höhe und die anderen Kinder sagen den Namen. Unbekannte Namen lehrt man mit Hilfe der 3 Zeilenlektion.
2. Bilderlesen. Ein einzelnes Bild wird betrachtet und von den Kindern erklärt und erzählt.

Hilfen: Herders Kinderlesekon

Strom und Straße - Ali Mitgutsch
Münchener Bilderbuchverlag

keine Bildermappe - Herder-Verlag u.o.ä.

3. Zwei Sätze von Bildern - werden gemischt und wieder gepaart.
4. Sprechen, was es tut : Ich mache das Fenster auf
Ich öffne das Fenster
Ich mache das Fenster zu
Ich schließe das Fenster

Ich mache die Schleife auf-

Ich löse die Schleife

Ich mache die Schleife zu

Ich binde die Schleife

Möglichkeiten von Tünder finden lassen...

Ich werde die Tür öffnen

Ich öffne die Tür

Ich habe die Tür geöffnet. (Handlungen
werden durchgeführt)
u. o. u.

Feine Unterschiede finden:

küpfen - springen

lächeln - lächeln

laufen - gehen

klopfen - kumpfen

schreien - lispeln

trinken - schlürfen

sprechen - schreien

kusten - küsteln

atmen - schnaufen

singen - summen

gehen - schleifen

streicheln - braulen

BEREICHERUNG DES WORTSCHATZES

Nur durch eine gut geordnete vorbereitete Umgebung dem Kinde entsprechend und es ansprechend (Gegenstände d. Umgebung), ist es möglich, diese Übung durchzuführen.

Dadurch prägt sich das Kind ein:

Namen v. Gegenständen der Umgebung
Geograph., mathem., biolog.
u. zimmerh. Begriffe

Mit Hilfe der 3 Stufenlektion: "Das ist"
"Gib mir"
"Was - wie ist das"

Die Leiterin - benennt
Das Kind - erkennt
Das Kind - wiederbenennt

Zylinder	-	dick - dünn hief - flach hoch - niedrig
Thermaldosen	-	heiß - kalt
Taslbretter	-	rau - glatt
Geräuschdosen	-	laut - leise
Rosa Tünn	-	groß - klein
Rote Slangen	-	lang - kurz
Braune Prippe	-	dick - dünn
Glocken	-	hoch - tief
Farben	-	hell - dunkel (hellrot - dunkelrot)
Geschmackdos.	-	süß - bitter - sauer - salzig
Gerichtstretchen	-	schwarz - lecht (Neigenungsform)
Geom. Kömm.	-	Namen
Biolog. Kömm.	-	Namen
Gruppenspiele	-	zur Vertiefung - wenn die Leiterin die Gegenstände hebt und die Kinder antworten.

ÜBUNG DER SPRACHE

Durch Spiele: wird das Kind in der Sprache gefördert.

(Gegenstände holt/halten: "Hier, was, wo rann?")

Durch Erzählung wahrer Geschichten, geeigneter Gedichte.

Durch Nachahmung von Geräuschen v. Gegenstände
Tierlaute.

Eigener Ausdruck: Erzählen...

Freiwillig und ungesungenem erwirbt sich das Kind

einen Sprachreichtum
Ausdrucksreife u. -möglichkeit.
Selbstvertrauen.

"Einführung des Schreibens"

Da das Schreiben eine komplexe Handlung ist,
das heißt, in einzelne Teile aufzuteilen, in einzelne
Aktivitätsmotive, entsprechend der Reifung des
Kindes - visuell - motorisch - Verstand -

wird das Kind gefördert zur Leichtfertigkeit

Anpassung an den ihm
zur Verfügung gestellten Raum

es wird fähig:

Laute zu isolieren

Buchstaben sich vorzustellen

(visuell, muskulär, Gedächtnis)

Indirekte Vorbereitung:

durch Analyse u. Tracing
von Schreibigkeiten.

Vorbereitung der Hand - schafft Beziehung
zu körperl. od. geistl. Fähigkeiten.

Ziel: Durch diese Übung erwirbt sich das

Kind verschiedene Geschicklichkeiten

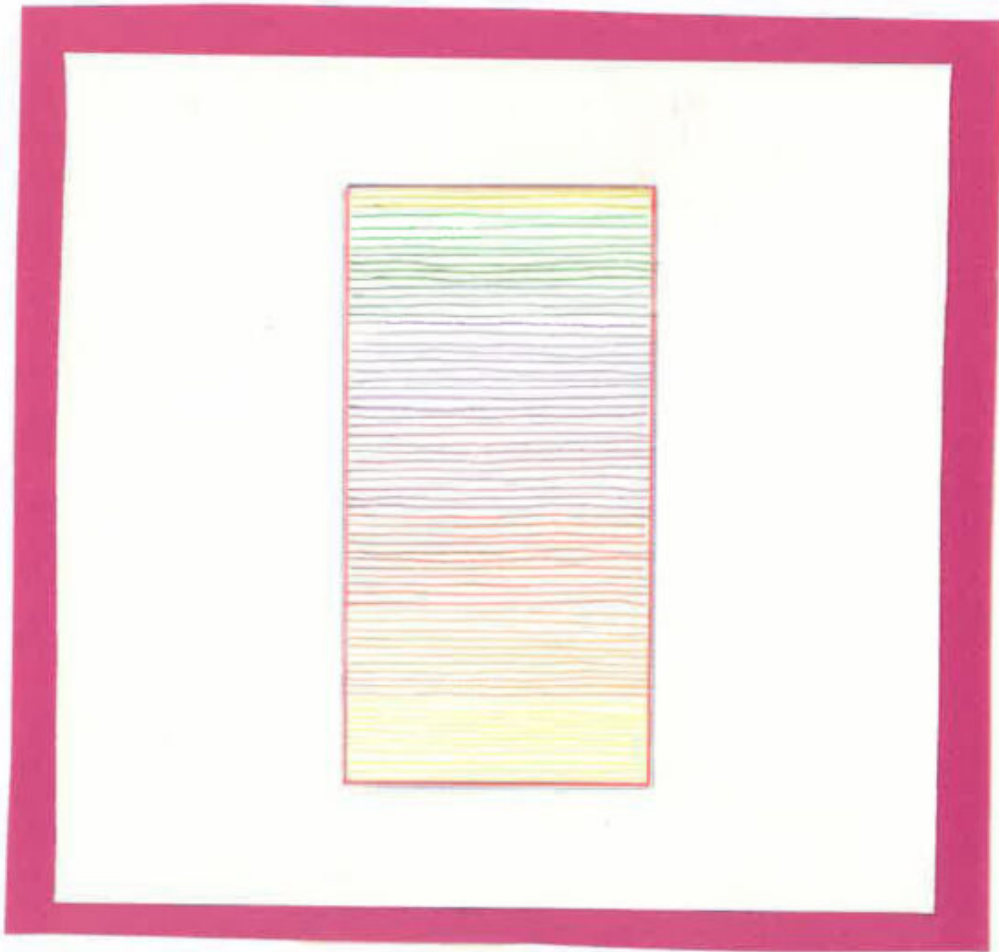
zur Vorbereitung auf das Schreiben.

Mit dieser Übung können wir genau beobachten:

Welche Fortschritte ein Kind macht:

1. Wie es beim Ausfüllen in der Begrenzung bleibt und gleichmäßig dicht ausfüllt.
2. Wenn die Striche parallel laufen

Wir können damit feststellen, wie weit sich der Muskelmechanismus, der zur Handhabung des Schreibgerätes nötig ist, stabilisiert hat.



METALLENE EINSÄTZE.

Vorbereitung: Sinnesmaterial (Zylinder, Rauläpfchen, Stoffe, Geom. Kommode)
Übungen d. prakt. Lebens (Methodischer Gedankenaufbau - Formen sehen u. Wiedererkennen)

Vorbereitung: Metallene Einsätze, Buntstifte.

Ziel: Indir. Vorbereitung auf das Schreiben. Es lernt einen Strich im festgelegten Umrissen zu führen. Sich an best. Grenzen zu halten.

Inwiefern: Die metall. Einsätze bieten dem Kinde die Übung der Muskelbeherrschung - orientiert auf das Schreiben - Handhabung des Stiftes.

Verschiedene Figuren bieten Beswahlmöglichkeiten.
Verschiedene Formen der Geometrie vertiefen dem Sinn für Geometrie.

Das Umfahren der Umrisse mit dem Buntstift erlaubt dem Kinde diese nachzuzeichnen.
Es führt das Kind zu einem dekorativen Zeichnen.

Durch das Auflegen des Einsatzes der gezeichneten Figur auf den Umriss und Ziehen eines Striches in einer anderen Farbe, sieht das Kind seine Form in 2 parallelen, farbigen Linien.

Es erkennt, was parallel ist und füllt die innere Figur mit parallelen Linien aus, innerhalb der Grenzen - in der Richtung, die ihm passt.

Durch die Wahlfreiheit der Figuren - bleibt das Kind in den Grenzen seines Könnens.

Hat es mehr Herrschaft über seine Hand erreicht, bieten ihm die Figuren die Möglichkeit, geom. Figuren kunstlerisch zu gestalten. - Geschicklichkeit - Vervollkommnung der Handhabung.

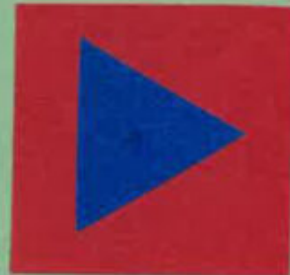
Angew. Sinn: Sinn für Geometrie
" " festgelegte Grenzen
Farbsinn
Künl. Sinn

Eiform



Kreis

Kurvendreieck



gleichseitig.
Dreieck

Fünfeck



Quadrat

Kreuzblume

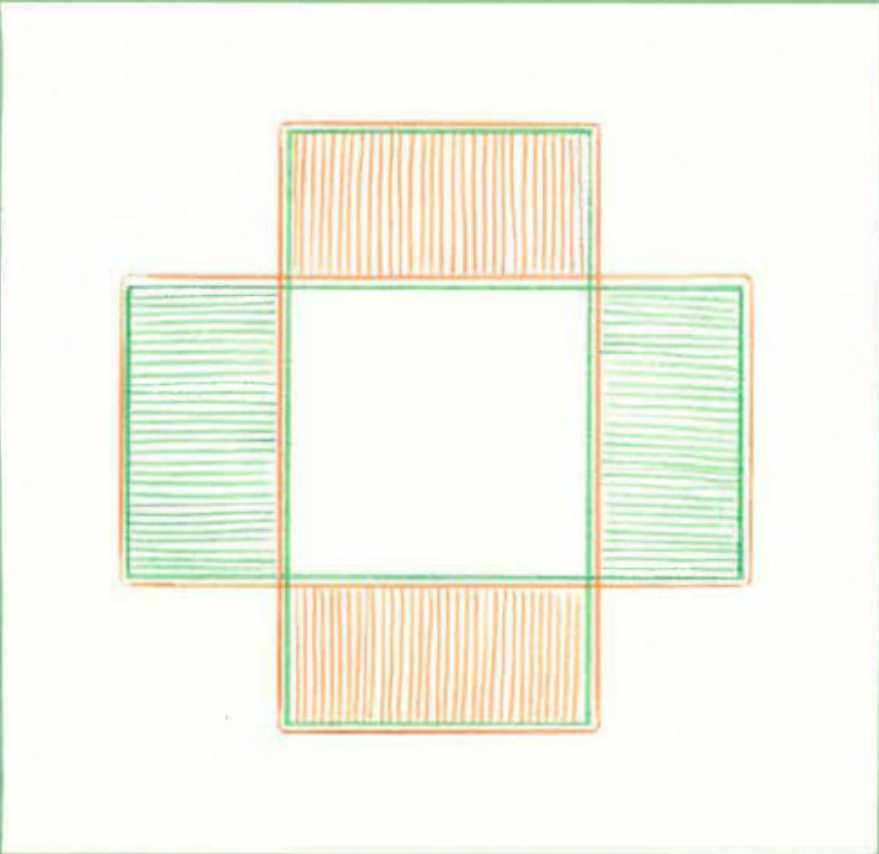


Rechteck

Ellipse



Trapez



SANDPAPIERBUCHSTABEN

Vorkennntnis: Sinnesmaterial, Metall. Einsatzfiguren.

Angewornt Sinn: Motorischer Sinn, Visueller Sinn, Gehörinn
Gedächtnis - Verstand. Muskelsinn

Freiwiesern = 1. Sandpapier - auf glatter Fläche er-
möglichst deutliches Befühlen des Buchstaben.

Fühlkontrolle - abgleiten auf die glatte Fläche.

2. Die Einführung - es wird dem Kind gezeigt
in der Schreibrichtung die Buchstaben zu
berühren. - Seh-, Tast-, u. Muskelwahrnehmung

3. Fixierung der entsprechenden Bewegung von
Hand und Arm. - Durch das Nachfahren -
lange Betrachtungsmöglichkeit des Buchstaben.

4. Fixierung im Gedächtnis - visuell-muskulär
Ansehen - berühren

5 Fixierung des motorischen u. visuellen Ge-
dächtnisses - Gehörinn - (Laut)

Übung: 1. Von eigenen - Laut mit sprechen - nachfahren.
in der 3. Stufenlektion

2. Suchen von Wörter mit dem Laut (als Spiel)
(Analyse der Laute)

3. Spiel - mit verschlossenen Augen den Buch-
staben suchen.

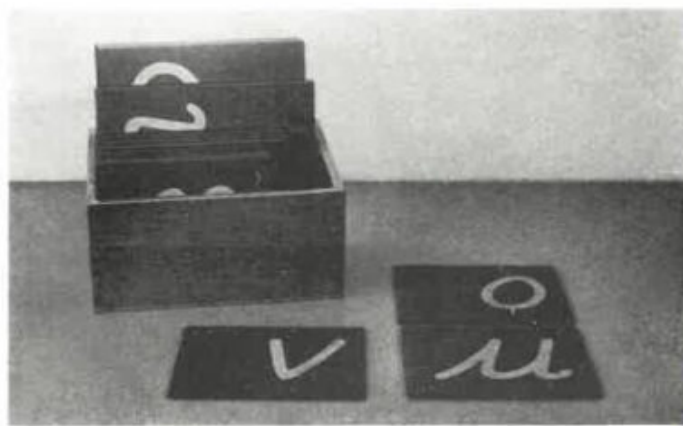
Ziel: Das Kind lernt Laute im Worten be-
merken und mit Hilfe des Tact - Mus-
kel- u. Gedächtnissinnes und der Au-
gen u. Ohren, mit dem passenden
Zeichen zu verbinden. Dies dient als
Erbereitung zum Schreiben.

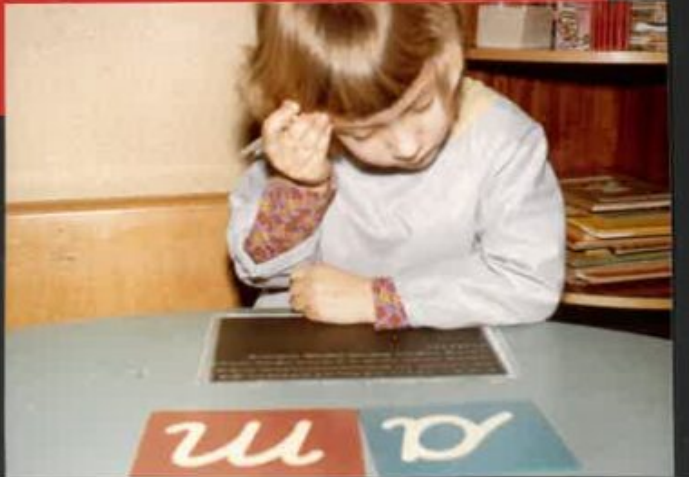
4. Das Kind wird durch das Kennenlernen von
Vokalen u. Konsonanten schon fähig mit
dem beweglichen Alphabet, Worte zu legen —
zugleich als vergnügliche Spiel.
5. Verschlussten mit diesen Übungen ist der Be-
ginn des Lesens. — Kenntnis von Schrift-
sprache. — Spätere Trennung d. Übung.

Wenn es nicht - erkennt u. - liest es

Wenn es berührt - dann schreibt es.

Kleine Kinder schreiben bevor sie lesen.
Größere lesen bevor sie schreiben.





۱۰

۱۱

DAS BEWEGLICHE ALPHABET

Vorübung: Sandpapierbuchstaben
kennen v. einigen Konsonanten
und Vokalart.

Vorbereitung: aus Karton ausgestanzte Buchstaben -
des Alphabets - Vokale - blau
Konsonante - rosa
Matte.

Übung 1: Das Material regt das Kind an, Worte zu legen
durch analysieren von Lauten.

2. Das Hinnehmen von Bildern gibt dem Kinde
einen bes. Reiz u. Arbeitsfreude.
3. Kein Nachlesen des Kindes, kein Ausbessern von
orthogr. Fehlern - dadurch Ermüdung, vieler
Worte u. Laute zusammensetzen.
4. Einräumen. Da jedes Zeichen (Buchst.) in der
Schachtel aufgerechnet ist, lernt das Kind
Ordnung halten, durch das genaue Ein-
räumen der Buchstaben.
5. Da das Alphabet beweglich ist hat es die
Möglichkeit zu korrigieren. Das Kind wird
dabei nicht behindert von der Notwendig-
keits des Schreibens

Ziel: Anregung der Intelligenz (Energie) - diese
beiden Mechanismen - Schreiben und
Lesen zu verwenden um „Worte zusammensetzen“.

sehen .

Worte mit graphischen Zeichen zu re-
produzieren . — Vorstufe zur Festigung
der Sprache .

SPIELE mit dem beweglichen Alphabet:

Mehrerer Kinder sitzen um die Matte. Der Kasten mit dem bes. Alphabet steht daneben.

1. Der Lehrer fragt: "Wer kann ein Wort schreiben, das mit M, O, A, ... anfängt" oder"
2. "Er steht auf der Wiese, hat lange Ohren, ist grau und schreit / A. Was ist das? Wer kann das schreiben?" Rätselform

3. Ebenso kann mit den Kindern ein Bild betrachtet werden und die einzelnen Gegenstände auf dem Bild als Wörter mit dem beweglichen Alphabet schreiben. Bildbetrachtung.

Diese Übung hilft dem Kinde bei der Erforschung und Analyse seiner eigenen, ihm schon bekannten Sprache.

Es hilft ihm, Wörter mit dem graphischen Zeichen zu reproduzieren.

Gleichzeitig eine Vorbereitung auf das Schreiben und Lesen.



hut



haus

er



glas



blume

т

а

EINFÜHRUNG IN DAS LESEN "Totales Lesen"

Vorbereitung: Sandpapierbuchstaben, Bewegl. Alphabet.

Ziel: Durch diese Übung lernt das Kind das "Totale Lesen" das ist - *Sinn u. Gefühl für das Ganze, was es liest.* -

Es soll dabei deutliche Eindrücke bekommen, damit sein Geist die Wichtigkeit jeder Einzelheit bemerkt.

Angespr. Sinn: Sinn für Feinheiten und Einzelheiten in der Sprache, für die Funktion der Wörter.

Aufbauend: Substantiv - (Dingwort) -
Artikel
Adjektiv - Eigenschaftswort
Verb - Zeitwort

Einführung der Symbole beim Adjektiv
Indirekte Vorbereitung auf die Grammatik
Diese Übung der Einführung der Dingwörter kann erst durchgeführt werden, wenn das Kind wenigstens 2 Worte lesen kann.

SPIEL MIT GEGENSTÄNDEN

Vorbereitung Bewegliches Alphabet, Vokale, Konsonanten.

Ziel: Diese Übung dient als Schlüssel zu einem umfassenden Lesen. Es führt das Kind zu einer rein verstandesmäßigen Arbeit.

Bedeutung geschriebener Worte - graphischer Zeichen. - Interpretation eines Gedankens mit Hilfe der Schriftzeichen.

Übung: Macht dem Kind wenig Schwierigkeiten da es ja schon eine Ansammlung von Lauten kennt. 1. Kleine Gegenstände in einer Schachtel

leben das Interesse des Kindes. Besonders, wenn die Leiterin den Namen eines der Gegenstände schreibt und fragt:

„Ich bin neugierig, ob einer errät, was ich wünsche.“

2. Möglichkeit, das Spiel allein mit anderen Kindern zu machen (kl. Sachen am Tisch - in einem Körbchen Kollchen mit dem Namen der Gegenstände.) Verteilen d. Kollchen - lesen lassen - damit die Gegenstände einkaufen lassen.
3. Erweiterung: Leiterin schreibt einen Namen eines Kindes auf, dem das Kind das Spielzeug weitergeben soll.

Viele kl. Gegenstände bestimmt. Wünschgebiete.

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ZU DEN LESEÜBUNGEN:

M. Montessori analysierte das Lesen:

Eingeteilt in versch. Gruppen die das Kind zum sogenannten "totalen Lesen" führte.

TOTAL = Ganzheitlich = Vollständiges

Verständnis für: Inhalt

Sil

Wortbau (Laute)

Satzbau

Betonung

Gefühl (the sentiment)

1. Erreicht durch: Besondere Leseübungen

Anfang u. Schlüssel: Aufträge - Durchführung dieser

Erfassung d. Inhaltes - Ausführung z. B:

öffne das Fenster

Diese Übungen geben dem Kind starke Eindrücke, der Geist erfährt die Wichtigkeit jeder Einzelheit.

2. Stellung des Wortes in der Wortgruppe od. Satz: z. B.

Die schöne Dame und der alte Hund

erzeugt im Geist ein ganz anderes Bild, als (zeichnen):

Die

alte

Dame

und

der

schöne

Hund

3. Funktion der Wortarten: durch Änderungen der Wortstellung

Herausnehmen eines Wortes z. B.:

der Mann		das Pferd
der Mann	auf	dem Pferd
das Pferd	auf	dem Mann

Interesse = Funktion des Wortes
"auf"

4. Einprägung durch Auflegen von Symbolen.

Beginn mit einem Wort - Substantiv
dann zwei - Artikel
dann drei - Adjektiv
1. Wortsymbol

5. "Keine Aufforderung, laut zu lesen"

Noch keine Bezeichnung der einzelnen Wortarten
(Lenkt vom Lesen noch ab)

6. Vorbereitung auf die Grammatik.

Übung - gruppiert um die zwei Grundpfeiler:
SUBSTANTIV VERB
Sache Energie

1. Übung allgem. mit den Hauptwörtern je nach
Alter oder Interesse des Kindes. bis 200/3 Wörter
gelesen werden können.

7. Weiterführung Übungen am Hauptwort:

Vorfälle Geschlecht Einzahl Mehrzahl Orthographie

Das Kind muss die Möglichkeit haben dem Lehrer beim Auf-
schreiben der Aufgabe zuzuschauen.

Die Funktion der Wörter

Artikel

bestimmter

unbestimmter



ein Glas



eine Blume



ein Haus



die Kerze

ein
ein ein
eine eine ein
ein eine ein
ein eine ein
ein die ein
ein das

Auto Blume Glas
Perle Glas
Haus Blume Glas
Blume Haus Haus
Glas Glas

Spiel mit Gegenständen Erstes Lesen



Faden



Band

Hund

Hut

Ring

Hase

Lampe

Leder

3. Funktion der Wortarten: durch Änderungen der Wortstellung

Herausnehmen eines Wortes z. B.:

der Mann		das Pferd
der Mann	auf	dem Pferd
das Pferd	auf	dem Mann

Interesse = Funktion des Wortes
"auf"

4. Einprägung durch Auflegen von Symbolen.

Beginn mit einem Wort - Substantiv
dann zwei - Artikel
dann drei - Adjektiv
1. Wortsymbol

5. "Keine Aufforderung, laut zu lesen"

Noch keine Bezeichnung der einzelnen Wortarten
(Lenkt vom Lesen noch ab)

6. Vorbereitung auf die Grammatik.

Übung - gruppiert um die zwei Grundpfeiler:
SUBSTANTIV VERB
Sache Energie

1. Übung allgem. mit den Hauptwörtern je nach
Alter oder Interesse des Kindes. bis 200/3 Wörter
gelesen werden können.

7. Weiterführung Übungen am Hauptwort:

Vorfälle Geschlecht Einzahl Mehrzahl Orthographie

Das Kind muss die Möglichkeit haben dem Lehrer beim Auf-
schreiben der Aufgabe zuzuschauen.

d. Diktatkärtchen - lesen - umdrehen - schreiben



e. Wörter bestimmter Lautverbindung aus Büchern
suchen und legen.



f. Phonogramm am Ende - Mitte od. Anfang

Wunsch Asche Schaf

g. Sätze aufschreiben lassen, die viele gleiche Phonogramme
enthalten:

Der **S**chuhmacher verkaufte ein Paar **S**chuhe
an den **S**chiffer

PHONOGRAMME

und schwierige Buchstabenverbindungen
die als eins laut gesprochen werden.

Übung: Artikel, Spiel m. d. Gegenständen, geht mit dieser Übung parallel.

Ziel: Klassifizierung der Wörter. Erforschung der Sprache. Interesse f. d. geschriebene Wort. Lesen.

Vorbereitung: Bewegl. Alphabet (roter u. blauer Karton) Phonogrammtabellen u. -büchlein. Viele Bücher - Schachtel mit Gegenständen nicht phonetisch geschriebener Namen.

Übung: 1. Interessant f. das Kind - Gegenstände mit nicht phonetischen Namen: *Schaf, Schaff, Schmetter, Schwein, Flasche, Fisch* . . . Der Lehrer schreibt sie auf. Kind liest u. legt dazu *Schaf, Schaff u. z. v.*

„Diese Buchstabengruppe wird als eins laut gesprochen“
ch - ck - kr - B - ng - nk - pf - st - rz - ie - ei - au - eu

2. Umdrehen d. gelernenen Karte - Legen aus dem Gedächtnis

3. Suchen solcher Wörter im Buch .

4. Wörter legen mit dem Phonogramm am Anfang od. in der Mitte od. am Ende. - Schaf - Soche u. z. v.

5. Phonogrammbüchlein - greift ein Phonogramm deutlich heraus. Das Kind sieht es schon am Deckel des Büchleins. Auf jeder Seite steht ein Wort desselben Phonogramms.

6. Im Raum hängen Tabellen, je ein Phonogramm enthaltende Wörter. Das Kind holt sie - liest - schreibt ab - legt sie od bildet mit jedem Wort einen hl. Satz.
7. Partnerdiklate od eigene Diklate: Geschr. Text lesen - schreiben - vergleichen
8. "Wer findet viele Wörter mit bestimmtem Phonogramm."
9. "Hier sind 5 Wörter mit einem Phonogramm, wermacht eine Geschichte daraus?"

Lebendige fröhl. Arbeit schafft neues Suchen und macht Schwierigkeiten zur Attraktion.
Schwierige Wortgruppen werden isoliert -
Lesefertigkeit wird gesteigert.



ch

ach
Dach
Fach
Trach
lachen
kochen
machen
rächen
suchen

eu

eu le
Schneu
Efeu
Heu
he u len
neu
nun
heute
Leute

ä

Bär
Säge
sien
mähen
Sabel
krähen
mädden
Kase
änger
Käfer

ü

Mühe
müde
bügelu
rücklich
Tür
für
Gemüse
über
druben
Kül

Pf pf

Pfeife
Pfanne
Pfennig
Pferd
Pflaume
Pfarrer
Pfund
Pfund
rupfen
zupfen
Apfel
Zapfen
Kraufen
pfeifen
pflegen

F f

Feile
Finnen
Fell
Folen
Faulheit
Fahrer
Fund
Fliege
Hof
reifen
Hafen
Auf
Haufer
fehlen
fallen

b

Bu**b**
Stab
Grab
Korb
Hieb
Dieb
lieb
Sieb
Leib
Rü**b**e
Tu**b**e
Kal**b**
halb
selbst
Sal**b**e

p

Haupt
Lump**p**
Tul**p**e
Pap**st**
Lamp**e**
Pump**e**
Ramp**e**
Kump**el**
Op**a**
Op**el**
Tölp**el**
Op**er**
Kapitän
Kaplan
Kas**per**

ss

Gasse

Masse

Messe

Messer

Rasse

Tasse

Maße

lassen

fassen

Kasse

ll

Teller

Schelle

Müller

Fülle

kullern

Kull

voll

rollen

tollen

mollig

mm

Rummel

Bummel

summen

brummen

sammeln

Versammlung

ver sammeln

Gammeler

Gebumm

Kummer

Summe

tt

Futter

Mutter

Butter

Gatte

Ratte

Matte

Latte

Tutte

Tette

klettern

retten

ng

singen
klingen
springen
ringen
Klang
Gesang
Rang
lang
fangen

au

Auto
Ausgang
Austern
Aula
Frau
Tau
Sau
gerau
ausgehen

qu

Quelle
Qualle
Qualm
Quaste
Quittung
Qual
Quitte
quer
quaken
qualmen
quieken
quetschen
erquicken
bequem

er

erretten
- reichen
- trinken
- suchen
- bitten
- denken
- fragen
- klingen
- holen
- regern
- finden
- legen

PHONOGRAMME

au äu

• Auge
Auto
Aurikel
Aufstand
Automat
Bauch
Lauge
saugen
rauben
Maus
Haus
Bau
Klaus
Miau
Radau
schlau

-ei Ei

Ei
Eis
Eisen
Eiche
Eigentum
Eimerlei
Seide
Reise
Reiter
Weide
Leid
reisen
schneiden
Osterei
Zauberei
Schäferei

sch Sch

Schokolade
Schloß
Schaf
Schmuller
Schwein
Schiff
Schwamm
ein-schlafen
Flasche
Tasche
Ma-sche
ha-schen
Fisch
Tisch
Bau-sch
Flau-sch

PHONOGRAMME

ch - ch
Dachs
Duchs
duchs
Dachs
Wachs
wachsen
Wische
Büchse
Eichse
Christoph
Christa
Christine
Christkind

ie
Sieb
Lieb
tief
nie
hier
die
die
wie
Sieghard
Friede
Weise
Reise

pf pf
Peife
Pfeil
Pfaner
Pote
Pferd
Sauerampfer
dampfen
stampfen
kämpfen
tuften
Schneife
Schneifen
dampfen
kämpfen
Stumpfen
Sumpf

<u>oo</u>	<u>aa</u>	<u>ee</u>	<u>z</u>
Moo <u>s</u>	ba <u>l</u>	See	Scher <u>z</u>
Moor	ba <u>chen</u>	See	Fer <u>z</u>
Boo <u>t</u>	ba <u>u</u>	Fee	Tan <u>z</u>
Zoo	ba <u>ar</u>	Te <u>s</u>	dan <u>z</u>
doof	Sa <u>al</u>	Te <u>swasser</u>	Er <u>z</u>
<u>oo</u>	Sa <u>ar</u>	Te <u>er</u>	Main <u>z</u>
	Pa <u>ar</u>	Gel <u>ee</u>	Scher <u>z</u>
	Wa <u>age</u>		schwar <u>z</u>
	Ma <u>ar</u>		Wan <u>z</u>
	La <u>ar</u>		Kar <u>z</u>
			Holz
			Schmal <u>z</u>

<u>-eh</u>	<u>s</u>	<u>kurz i</u>	<u>lang ie</u>
feh <u>l</u> en	Gr <u>as</u>	st <u>ill</u>	S <u>ie</u> b
Leh <u>er</u>	Gl <u>as</u>	will	tr <u>ie</u> o
Z <u>eh</u> e	St <u>an</u> s	st <u>imm</u>	L <u>ie</u> b
Ek <u>er</u>	St <u>an</u> s	kn <u>imm</u>	Di <u>eb</u>
keh <u>er</u> en	St <u>al</u> s	du <u>mm</u>	L <u>ie</u> b
Leh <u>er</u> e	E <u>is</u>	dü <u>nn</u>	vi <u>el</u>
Leh <u>er</u> er	F <u>el</u> s	s <u>att</u>	R <u>ie</u> gel
S <u>eh</u> ne	als	St <u>ad</u> t	L <u>ie</u> gel
Re <u>h</u>	r <u>ückw</u> är <u>t</u> s	ma <u>tt</u>	l <u>ie</u> gen
M <u>eh</u> l	vor <u>wa</u> r <u>t</u> s	St <u>amm</u>	sp <u>ie</u> len
m <u>eh</u> r	lo <u>s</u>	St <u>amm</u>	di <u>e</u>
st <u>eh</u> ler	St <u>au</u> s	de <u>nn</u>	si <u>e</u>
m <u>eh</u> r	lin <u>k</u> s	lo <u>ll</u>	T <u>ier</u>
de <u>h</u> r			

Suffixen, die ein
Hauptwort kennzeichnen

<i>keit</i>	<i>heit</i>	<i>ung</i>	<i>ei</i>
Dankbarkeit	Klarheit	Wohnung	Bäckerei
Reinheit	Reinheit	Belebung	Metzgerei
Eitelkeit	Schönheit	Achtung	Segelerei
Pünktlichkeit	Faulheit	Rechnung	Schwimmerei
Zärtlichkeit	Früghkeit	Besserung	Schreinererei
Furchtbarkeit	Verlogenheit	Verachtung	Futtererei
Grausamkeit	Besserenheit	Zeitung	Turnerei
Fröhlichkeit	Unverschämtheit	Trostung	Malererei
Traurigkeit			
Heiligkeit			
Schamlosigkeit			
<i>er</i>	<i>schaft</i>	<i>lein</i>	<i>chen</i>
Bäcker	Landschaft	Mäuslein	Mäuschen
Schlosser	Eigenschaft	Käselein	Käsechen
Schuster	Ritterschaft	Kindlein	Kindchen
Metzger	Knappschaft	Häuslein	Häuschen
Tischler	Wanderschaft	Blümlein	Blümchen
Maler	Gefangenschaft	Gräslein	Gräschen
Turner	Bekanntschaft	Fischlein	Fischchen
Schreiber	Lieb-schaft	Vöglein	Vögelchen
Fischer	Freundschaft	Kätzlein	Kätzchen
Priester	Herr-schaft	Kuglein	Kugelnchen

VERSCHIEDENE VORSILBEN für ein

Tätigkeitswort:

- ver : verlaufen, · schrauben, · kaufen u.z.v.
aus : auslaufen, · tauschen, · leeren u.z.v.
ent : entlaufen, · kommen, · leeren u.z.v.
zer : zerlaufen, · reiten, · rinnen u.z.v.
ab : ablaufen, · reiben, · rinnen u.z.v.
zu : zulaufen, · geben, · machen u.z.v.
unter : unterschreiben, · geben, · kommen u.z.v.
be : beschreiben, · geben, · kommen "
an : anschreiben, · geben, · kommen "
er : erstellen, - geben, · reichen "
" trinken, - suchen, - bitten "
" denken, - fragen, - klingen "
- holen, - regen, - finden "
- legen, - - tragen, - forschen "

Wortfamilien:

groß

großartig

vergrößern

kurz

kurzlebig

verkürzen

Vorsilben für Hauptwörter

- Ge - Gefahr - Gebirge - Gerede - - -
Ur - Urentel - Urma - Urzeit - - -
Erz - Erzfeind - Erzbischof - Erzengel - . . .
Miß - Mißmut - Mißverständnis - Mißtrauen . . .
Un - Unfrieden - Ungehörig - Unnützlich . . .

Nachsilbe -tum

Kaiser - Kaiser <u>tum</u>	Mönch - . . .
König - . . .	Priester - . . .
Fürst - . . .	Held - . . .
Herzog - . . .	Heide - . . .
Ritter - . . .	eigen - . . .
Christ - . . .	reich - . . .

- - - nis

finster - Finster <u>nis</u>	ängern -
wild -	verräumen -
geheim -	zeugen -
faul -	erleben -
gefangen -	vermachen -
wagen -	erlauben -

- - - in

Schneider - Schneider <u>in</u>	Gärtner - . . .
Bäcker - - -	König - . . .
Lehrer - . . .	Kaiser - . . .
Verfasser - . . .	Bauer - . . .
Verkäufer - . . .	Maler - . . .
Koch - . . .	Schaffner - . . .

er

backen - Bäck^{er}
Schloß - . . .
Schubstern - . . .
Tisch - . . .
malen - . . .
schreiben - . . .
fischen - . . .
singen - . . .
springen - . . .

schaft

Ritter - Ritter^{schaft}
Groß - . . .
Knopfe - . . .
bekannt - . . .
lieb - . . .
gefangen - . . .
wandern - . . .
Freund - . . .
Herr - . . .

lein

Maus - Mäus^{lein}
Flase - . . .
Kind - . . .
Haus - . . .
Blume - . . .
Gras - . . .
Fisch - . . .
Vogel - . . .
Kake - . . .
Krug - . . .

chen

Maus - Mäus^{chen}
Flase - . . .
Kind - . . .
Haus - . . .
Blume - . . .
Gras - . . .
Fisch - . . .
Vogel - . . .
Kake - . . .
Krug - . . .

ÜBUNG Nachsilben

keit

ehrl^{ich} - Ehrlich^{keit}
herrlich -
hart^{herzig} -
gespräch^{ig} -
geschwät^{zig} -
schweig^{sam} -
pünkt^{lich} -
fröh^{lich} -
heil^{ig} -

heit

faul - Faul^{heit}
träg -
unverschäm^t -
verlogen -
schön -
rein -
klar -
besonnen -
verloren -

ung

achten - Acht^{ung}
rechnen -
versprechen -
bessern -
beachten -
hochachten -
verachten -
trauen -
Zeit -
beleben -
belehren -

ei

Maler - Maler^{ei}
Turner -
Futter -
Schreiner -
Segel -
Kantor -
Bäcker -
Molker -
Fischer -
Schreier -
Schreiber -

DIE FUNKTION DER WÖRTER ARTIKEL

Vorübung: Spiel mit Gegenständen.

Ziel: Das Kind wird vertraut mit der Funktion des Artikels.

Vorbereitung: Schachtel mit Gegenständen ein-

zelner u. mehrerer Exemplare z. B.:

Nagel, Federn, Dozen, Pinsel, Blume, Gabel, Zettel und Bleistift.

1. Übung: Einzel od. Kollektivspiel. - Das Kind hat die Möglichkeit, das geschriebene Wort der Lehrerin zu lesen, aber diesmal, mit Artikel "die Feder"

Lehrerin verneint, da es ja eine Feder ist. Das Kind merkt nun, daß mehrere da sind und nicht nur eine.

Dem Kind wird klar: bei einem Gegenstand sagt

man: der die das und

wenn mehr da sind: ein eine ein

Dem Kind wird dies besond. anschaulich, da die Lehrerin so oft "eine" schrieb, als das Exemplar da ist u. darulegte. Und zu dem einen nur - der die oder das schrieb und legte.

2. Übung: Bietet Gelegenheit zur selbst. Arbeit durch vorbereitete Zettel - Artikel u. Gegenstände, aufgeschrieben.

DIE LEGEKASTEN - Bezugs-Alphabete

1. Blauer Kasten - - blaue Buchstaben :

Dieser Kasten wird zum Auslegen aller Wörter benutzt die lautgetreu-phonetisch geschrieben werden.

T i m t e K a s e

2. Roter Kasten - - rote Buchstaben

Wörter mit erklärbaren-ableitbaren Schwierigkeiten werden mit diesem Kasten ausgelegt.

K a u s K ä u s e r

3. Grüner Kasten - - grüne Buchstaben

Alle Wörter mit nicht ableitbaren Schwierigkeiten werden mit diesem Kasten geschrieben.

d a m n K a a r

Diese Kasten dienen der Rechtschreibung, wobei man beachten soll, daß die Rechtschreibübung im frühen Kindesalter nicht vordergründig sein darf. Fehler in diesem Stadium helfen nicht sehr stark. Ihre Verbesserung unterdrückt.

LESEORDNUNGEN

Vorbereitung: Artikel, Spiel mit Gegenständen
phonetische u. nicht phonetische Worte.

Ziel: Leseübung - Vertiefung des geschriebenen
Wortes.

Inwiefern?: Diese Übung bietet dem Kinde, viele
versch. Worte zu lesen, geordnet in Sachgebieten,
die dem Kinde schon bekannt sind. Aber es
wird auch schon durch die Bilder od. Gegen-
stände, die geordnet angeboten werden, den
Zusammenschluß vieler Dinge von einem Sach-
gebiet erkennen und es gelangt so zur Aner-
kennung der Ordnungen. Zur Förderung der
Intelligenz.

Übung. 1) Geschriebene Zettel - zum Gegenstand
bringen oder umgekehrt. Dinge aus der
Umgebung des Kindes.

- a. Kind arbeitet allein mit vorbereit. Zettel
- b. Legen der Worte mit dem bevgl. Alphabet.

2) Bildergruppe - je 2 Sätze - einer mit Name,
einer ohne Name mit losem Name
zum Draulegen.

Bilder aus sozial. Umgebung: Dorf je 2
Stadt
Bahnhof
Frachtwagen
Bauernhof
geograph.
geometrisch
biologisch
natürlichen.

Das Kind übt A gleiche zu paaren (visuell-Gesichts)
B. Lesen der losen Karten-zuordnen.

Der Name auf der Karte dient als Fehlkontrolle.

3. Lesen von Definitionen zum Bild.

A: Die vollst. Definition, der Name rot geschrieben.

B: " " " " extra auf Karten.

Hier wird das Kind schon hingeführt zum Lesen eines Satzes.

c: Verteilter Satz: Lese u. Denkbung - da das Kind die im Wortgruppen geleitete Definition liest und auch den Namen auf einer getrennten Karte dasulept. Und unter das Bild legt.

Fehlkontrolle im Definitionsbüchlein - in dem auf einer Seite das Bild auf der anderen Seite die vollst. Definition u. der Name in rot steht.



Grammatik kasten

Rätselumschläge

Worte mit ungewöhnlicher Schreibweise wie:



Kougat

Topuee

Amorak

Omlett

Vase

- a: Wer als erster lesen kann bekommt den Streifen
- b: lesen und legen mit dem beweglichen Alphabet
- c: die Worte diktieren und legen lassen.

Leseordnungen

a: Namenszettel zum Gegenstand bringen od. lesen und den Gegenstand herbringen: z.B.

Kasten

Handfeger

Kreide

Kugel

Teapot

Tafel

Boden

Tür

b: mit dem Kartchen zur Fehlkontrolle, das Wort aus dem Gedächtnis mit dem besaglichen Alphabet legen od. schreiben:

K a s t e n

od. Fehlkontrolle als Pille

Kasten

c: Bilder gegen- Namen dazulegen: z.B.: Was alles im Raum ist



Handfeger



Handfeger

= Fehlkontrolle

d: Zu jedem Bild die Erklärung geschrieben:

A: Zusammenschreiben: z.B.

A die blaue Kugel



B: Gelesen

B die blaue Kugel

1. Die Bilder ohne Namen hinterlegen - Namen dazu legen
2. Definition lesen und um Namen legen
3. Verschiedene Definitionen gelesen - lesen - zusammenfassen



C:

die Kugel

ist blau

und rund

sie ist ein geometrischer Körper

Definitionsbüchlein zur Hochprüfung:



die Kugel
ist blau und rund
sie ist ein geometrischer Körper

RÄTSELUMSCHLÄGE

PUZZLEENVELOPES

Vorübung: Verscht. Leseübungen.

Vorbereitung: Körbchen m. Papierstreifen mit Wörtern, schwieriger Rechtschreibung.

Empfohlen: ein Thema herauszugreifen: z. B.

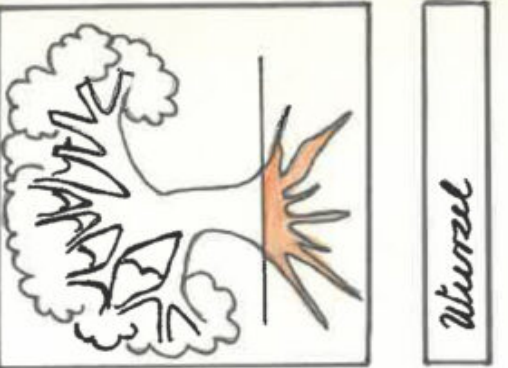
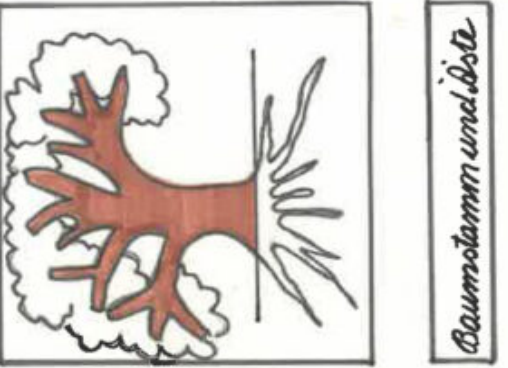
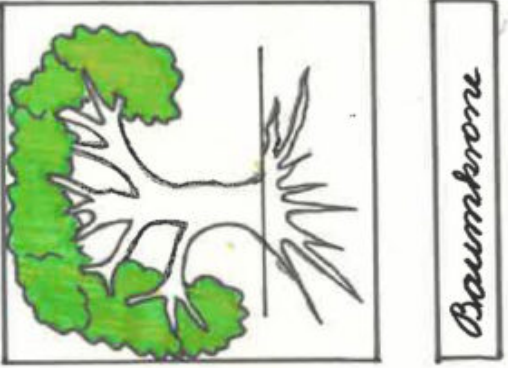
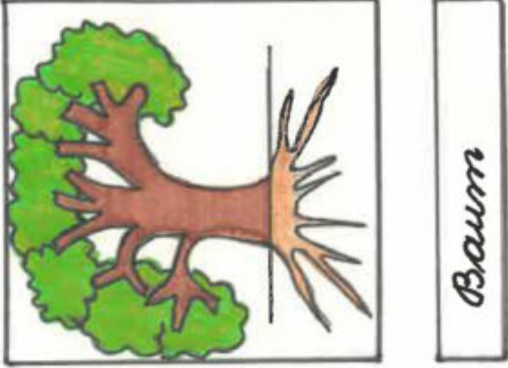
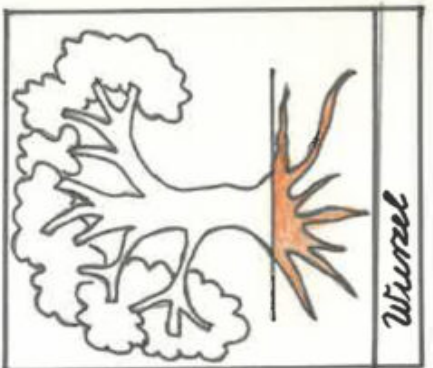
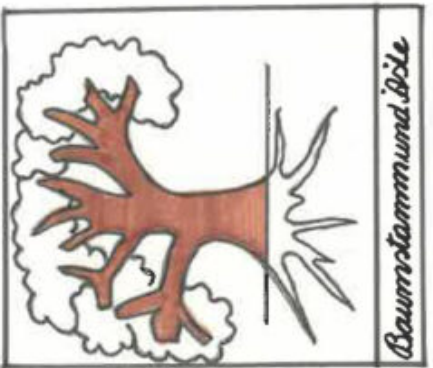
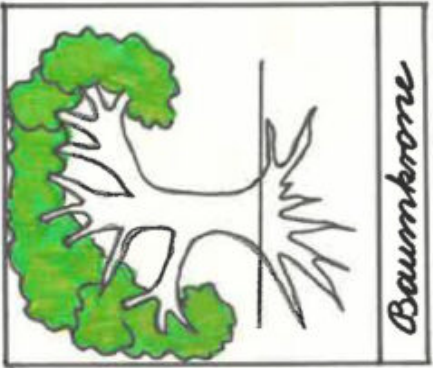
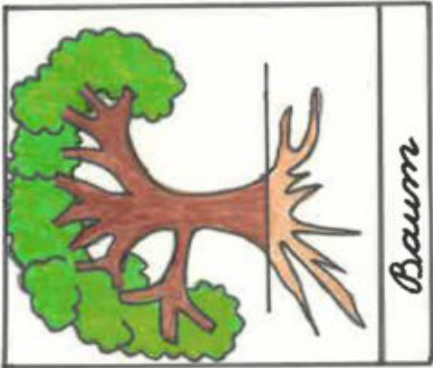
Verkehr: (Signal, Verkehrsschild, Straßenschild, Polizei, Ampel, Unfall, Zebrastreifen.)

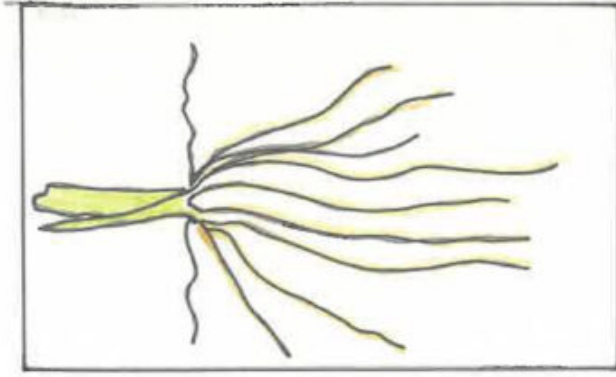
Ziel: Lesen u. schreiben schwieriger Worte

1. Als Kollektivspiel: "Wer kann das Wort lesen?"
(der bekommt den Zettel)
2. Legen des Wortes mit dem bewegl. Alphabet.
(verhaft u. prägt das Wort ins Gedächtnis auch in seiner Lautenbildung.)
3. Diktieren der Wörter (ein Kind) od. allein.
Legen dieser Wörter aus dem Gedächtnis.

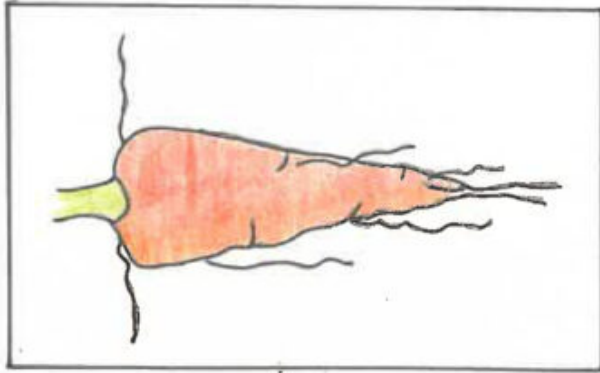
Fehlkontrolle - der Streifen

WORTSCHATZERWEITERUNG - erste Leseübungen

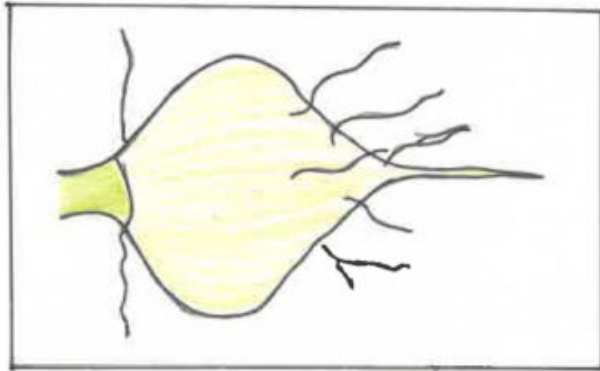




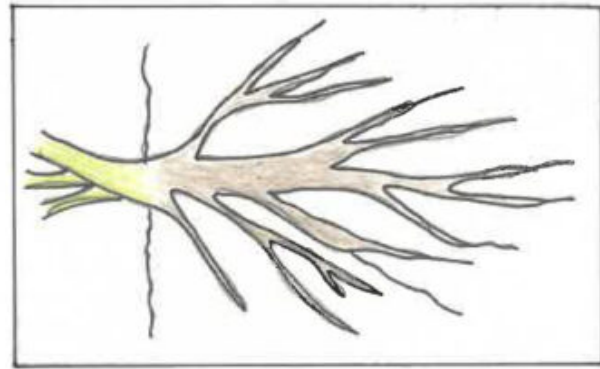
Faserwurzel



Rübe



Wurzelknolle



Pfahlwurzel





umgedreht,
herzförmig



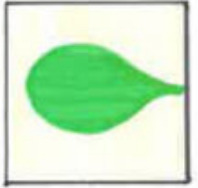
lanzettförmig



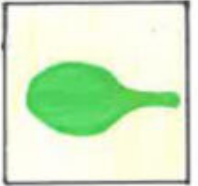
eiförmig



oval



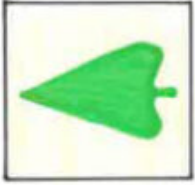
umgedreht
eiförmig



spatelförmig



niereförmig



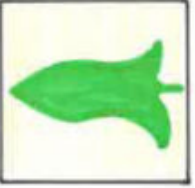
dreieckförmig



herzförmig



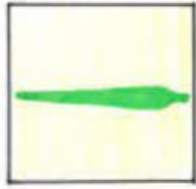
spießförmig



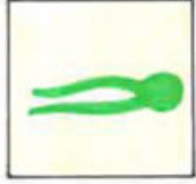
spießförmig



schildförmig



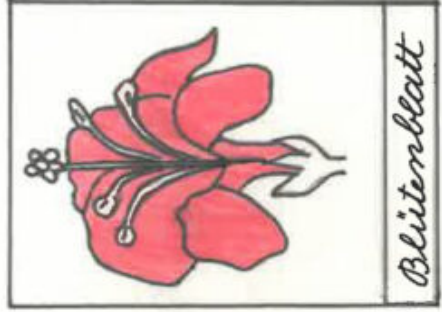
nadelförmig



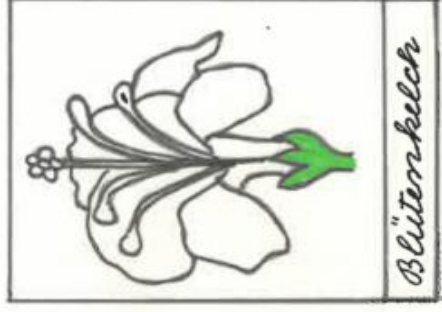
leierförmig



Blüte



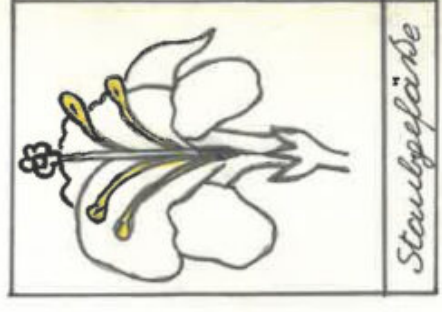
Blütenblatt



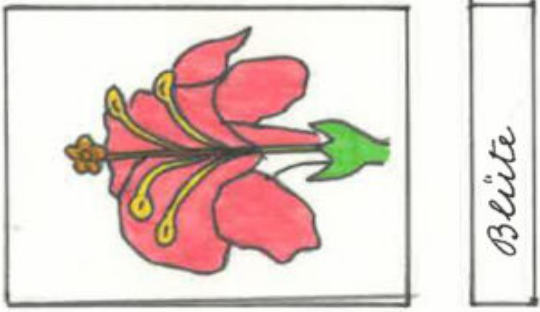
Blütenkelch



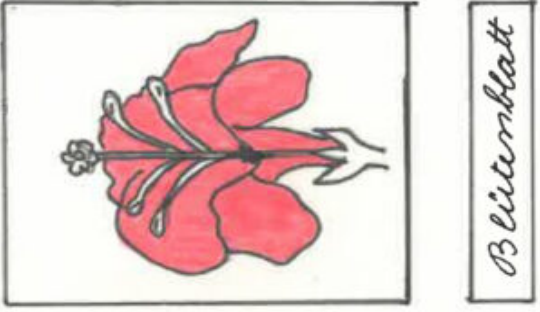
Stempel



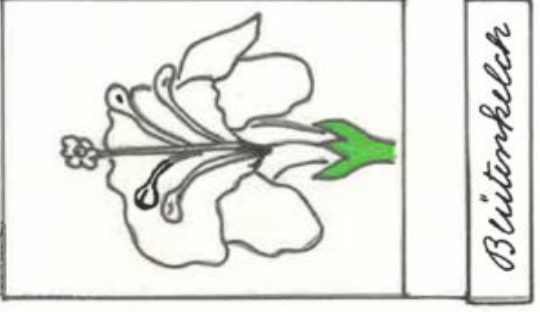
Staubgefäße



Blüte



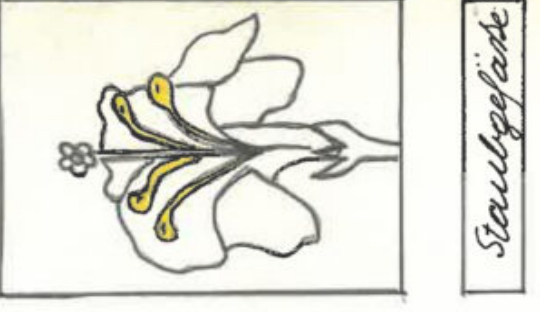
Blütenblatt



Blütenkelch



Stempel



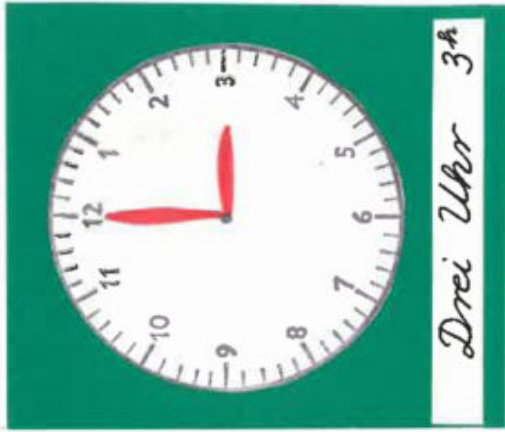
Staubgefäße



Efeu



Ferne



9 ¹/₄ vor $\frac{1}{4}$ nach 3





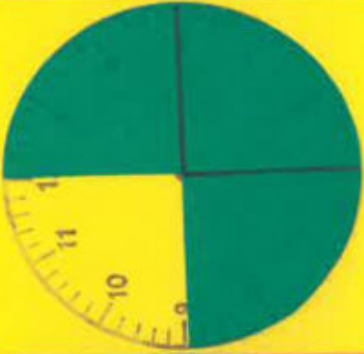
Zwei Uhr



$4/4$



$1/4$ vor zwei Uhr



$3/4$



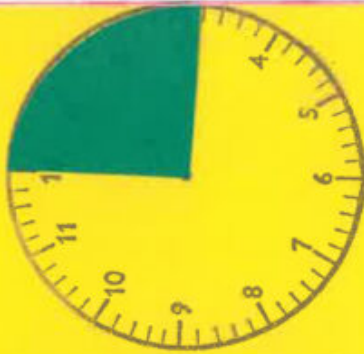
$1/2$ drei Uhr



$1/2$



$1/4$ nach zwei



$1/4$



Ellipse



Eiform



Parallelogramm
Rhomboid



Trapez
gleichschenklig



Trapez
rechtwinkelig



Raute
Parallelogramm



rechtwinkeliges
gleichschenkeliges
Dreieck



rechtwinkelig
ungleichschenkliges
Dreieck



stumpwinkeliges
Dreieck



gleichseitiges
Dreieck



gleichschenkeliges
Dreieck



ungleichseitiges
Dreieck



1. Kreis
5cm Ø



2. Kreis
6cm Ø



3. Kreis
7cm Ø



4. Kreis
8cm Ø



5. Kreis
9cm Ø



6. Kreis
10cm Ø



Quadrat
10x10cm



Rechteck
10x9cm



Rechteck
10x8cm



Rechteck
10x7cm



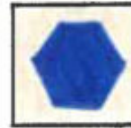
Rechteck
10x6cm



Rechteck
10x5cm



Fünfeck



Sechseck



Siebeneck



Achtheck



Neuneck



Zehneck



Kreuzblume



Kissenstück
sphärisches Dreieck



gasförmig



fest



flüssig

Wasser



gasförmig

fest

flüssig

Aus einem Hauptwort kann ein
Eigenschaftswort werden:

ig : Reise - reisig, Schlaf - schläfrig, . . .

lich : Winter - winterlich, Kind - kindlich . . .

isch : Sturm - stürmisch, Kind - kindisch, . . .

bar : Wunder - wunderbar - Erfüllung - erfüllbar

Es leuchtet grün.

Wir dürfen gehen.

Wir schauen rechts.

Wir schauen links.

Wir gehen geradeaus.

Dann kommen wir alle

gesund nach Haus.

DER ERSTE GRAMMATIKKASTEN

Material: Ein schwarzer Holzkasten mit zwei Abteilungen. 1. Abteilung - gelbe Karten mit Artikel
2. Abteilung - Substantiv - „Fülldose“

Ziel: grammatisch-balistische Schulung in spielerischer Form.

Inwiefern: Selbständige Arbeit. 1. Auslegen der Artikel. 2. Lesen der Substantiv 3. Zuordnen dem Artikel. Jüngere Kinder arbeiten mit gleichnamigen, kleinen Gegenständen, die es dasulegt.

Fülldose: ein Holzkasten, dem das Kind verschiedene Übungen auf Karten entnehmen kann.

1. Bestimmte und unbestimmte Artikel - Substantiv
 2. Zusammengesetzte Hauptwörter - Artikel
 3. Abstrakte Hauptwörter mit Artikel.
- Jede Übungsgruppe gebündelt durch ein Gummiband - austauschbar.

die	Puppe
das	Pferd
der	Mond
das	Auto

LESEÜBUNGEN MIT LESEKARTEN

Wer weiß das?

Die Teller stehen auf dem Tisch.
Im tiefen Wasser schwimmt der F...

Der Vogel sitzt im Nest.
Der Wind bläst heute f...

Das Schiff fährt auf dem blauen See.
Im Winter gibt es tiefen Sch...

Was paßt zusammen?

Mappe - Klappe
Haus - H...
Butter - F...
Schwanz - B...
Hase - R...
Stein - B...
Gans - G...
Wind - K...
Land - S...
Puppe - S...
Schuh - K...
Topf - K...
Rohr - O...
Wand - H...
Kasse - F...
Teller - K...

Kanne - Pf...
Pfund - H...
Laden - F...
Platz - R...
Buch - S...
Tee - S...
Fisch - F...
Hahn - K...
laufen - h...
machen - l...
schwitzen - s...
fliegen - l...
alt - h...
heiß - w...
klein - f...
rot - r...

WEITERE KL. HEFTCHEN:

 <p>Was ist im Zimmer?</p>	 <p>Was ist weich?</p>
 <p>Was ist gut?</p>	 <p>Was ist hart?</p>
 <p>Mädchennamen</p>	 <p>Bubenamen</p>
 <p>Was tust du?</p>	 <p>Was macht die Mutter?</p>

DEFINITIONEN

Ein **Dreieck** ist eine Fläche mit drei Seiten und drei Winkeln.

Ein **Quadrat** ist eine Fläche mit vier gleich langen Seiten und vier rechten Winkeln.

Ein **Kreis** ist eine geschlossene Kurve deren Punkte vom Mittelpunkt gleichweit entfernt sind.

Das Kind liest die Definitionen und ordnet sie dem betreffenden Gegenstand zu.

LESEKARTEN

Jakob hat kein Brot im Haus
Jakob macht sich gar nichts draus
Jakob hin, Jakob her,
Jakob ist ein Zottelbär.

Johann, spann an,
drei Katzen voran
drei Mäuse vorauf
den Blocksberg hinauf.

Vögel, die nicht singen,
Glocken, die nicht klingen,
Pferde, die nicht springen,
Pistolen, die nicht krachen,
Kinder, die nicht lachen,
was sind denn das für Sachen!

_____ ist eine Fläche,
mit drei Seiten und drei Winkeln.

_____ ist eine Fläche
mit vier gleich langen Seiten
und vier rechten Winkeln

_____ ist eine geschlossene Kurve
deren Punkte vom Mittelpunkt
gleich weit entfernt sind.

Ein Kreis

Ein Dreieck

Ein Quadrat

Das Kind ordnet anhand einer Definition den
entsprechenden Namen dazu und holt den
dazugehörigen Gegenstand.

ist eine geschlossene Kurve

mit vier gleich langen Seiten

Ein Dreieck

und drei Winkeln.

und vier rechten Winkeln.

Ein Kreis

deren Punkte vom Mittelpunkt

Ein Quadrat

gleichweit entfernt sind

ist eine Fläche

ist eine Fläche

ist eine Fläche

mit drei Seiten.

Das Kind ordnet die einzelnen Wortgruppen zu Definitionen. Es holt den betreffenden Gegenstand.



Bisamratte



Igel



Feldhase



Stechmarder



Hamster



Baummarder



Kohlweißling



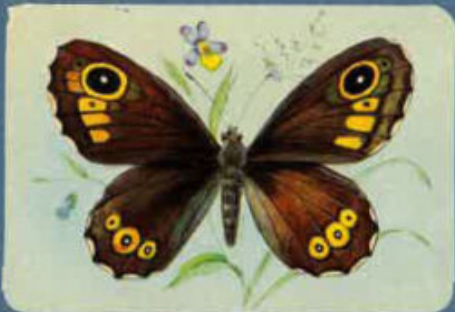
Großer Eisvogel



Mohrenfalter



Postillion



Braunauge



Tag-Plauenaugse



Kleiner Fuchs



Admiral

Conjunction
(and, or, but, etc.)



Bindewort

Preposition
(in, on, at, etc.)



Verhältniswort

Die Wortsymbole

Substantiv (Noun)



Umwandlungs-Adverb

Verb-Teiligkeit
Partikel



Zeitwort

Artikel (the, a, an, etc.)



Bestimmtheitswort

Numeral (ordinal)



Zahlwort

Pronomen (pronoun)



Stellwort

Preposition und Artikel



Verhältniswort mit Geschlechtswort

war
wurde

haben

getauscht

Geduld, Stille...



Hilfszeitwort
Hilfsverb



abstraktes Hauptwort

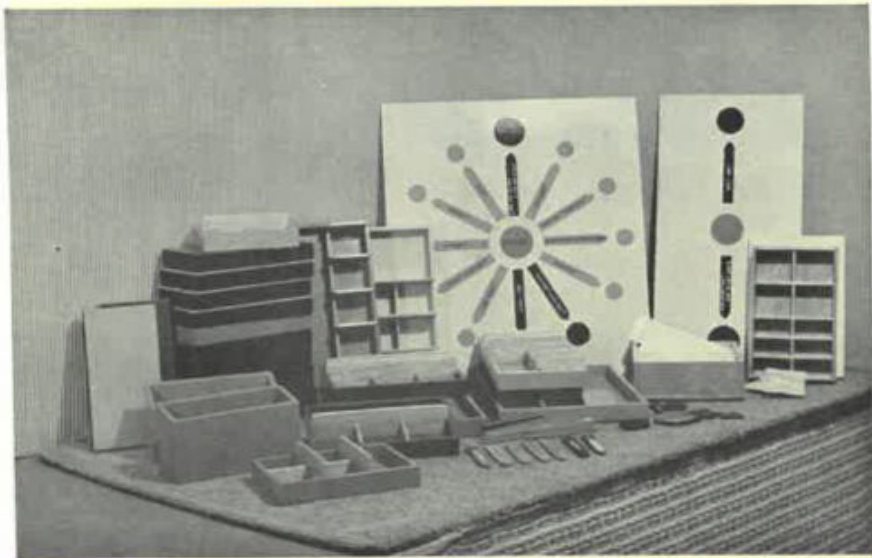
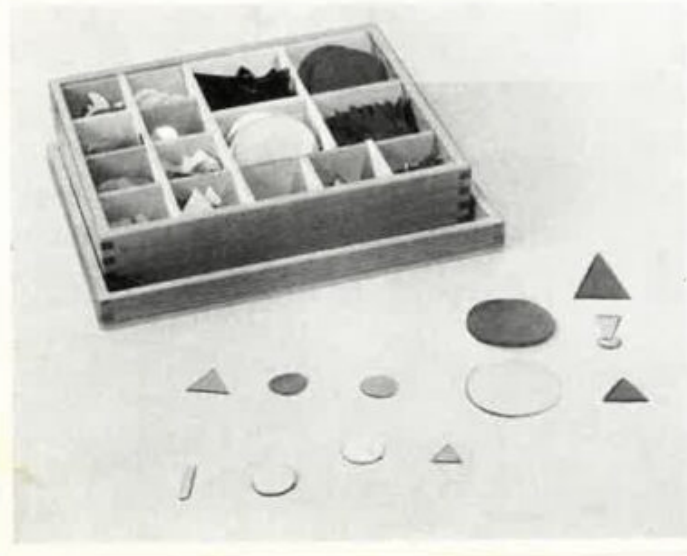


Mittelwort
Partikel

Substantiv



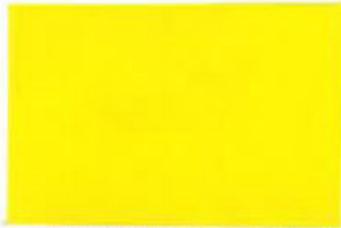
Dingwort - Hauptwort



GRAMMATIKKÄSTEN

REIHENFOLGE UND FARBE

1



ARTIKEL *-Geschlechts*

2



ADJEKTIV *-Eigenschaftsw.*

3



NUMERALE *-Zahlwort*

4



VERB *-Zeitwort*

5



PRONOMEN *-Fürwort*

6



SUBSTANTIV *-Nauptwort*

7



KONJUNKTION *-Bindewort*

8



PRAEPOSITION *-Verhältniswort*

9



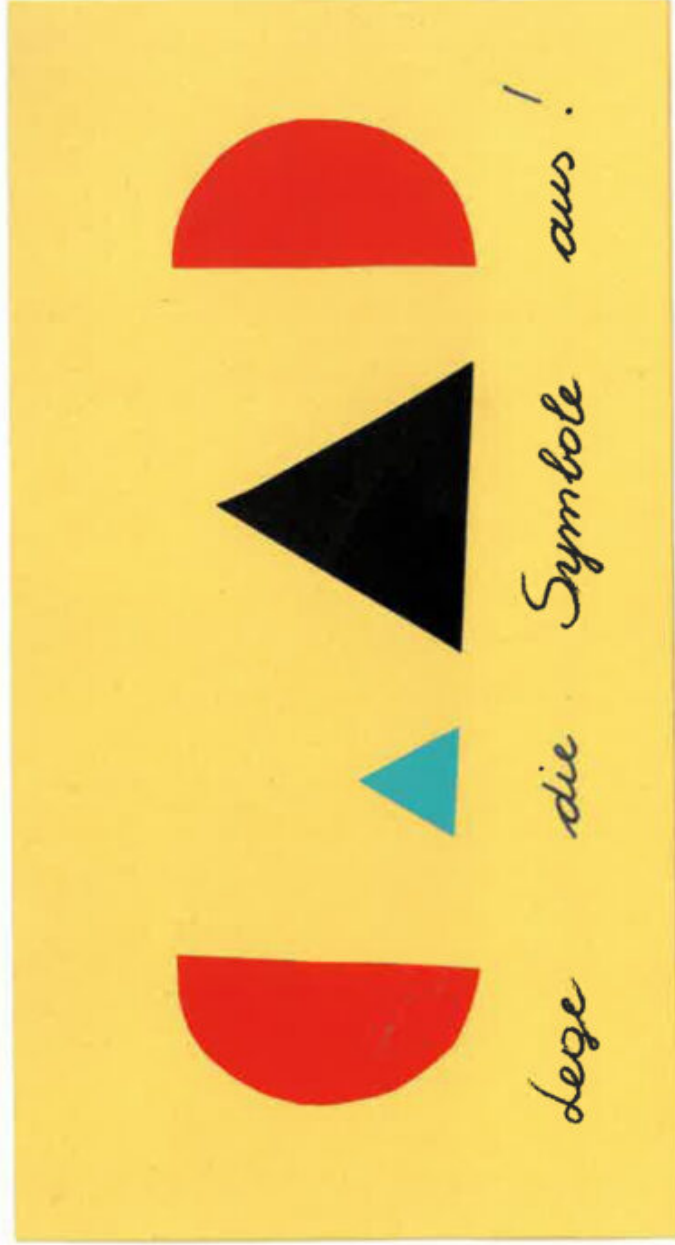
ADVERB *-Umstandswort*

10



INTERJEKTION

Aufgabenkästchen



DIE WORTSYMBOLE

Die einzelnen Wortsymbole lenken das Interesse des Kindes, auf die verschiedenen Wortarten hin.

Symbole dienen der Ordnung.

Hilfe zur visuellen Einprägung.

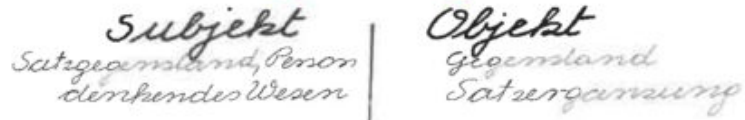
Sie dienen der SilbAnalyse.

Das Kind legt die passenden Symbole über die Wörter eines Gedichtes oder kleinen Textes. Es wird sichtbar, welche Wortart überwiegt. Das Kind erkennt, was den sprachlichen Reiz des Gedichtes oder Textes ausmacht.

Durch fortwährende (permanente) Wiederholung erfährt das Kind die Struktur eines Satzes.

Nach der ersten Einführung mit den hölzernen Wortsymbolen, fertigt das Kind gern die einzelnen Symbole aus Buntpapier an und begreift durch sein manuelles Tun auch den geistigen Vorgang.

Substantiv-Hauptwort

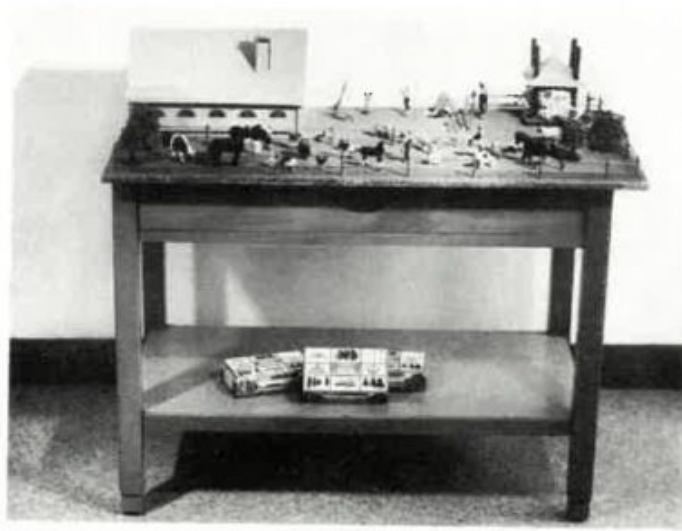


Prädikat Satzaussage

- Verb — Tätigkeitswort
- Adverb — Umstandswort
- Adjektiv — Eigenschaftswort
- Artikel — Geschlechtswort
- Pronom — Fürwort
- Interjektion — Ausrufewort
- Konjunktion — Bindewort
- Präposition — Verhältniswort
- Präposition m. Artikel — Verhältniswort m. Artikel
- Numerale — Zahlwort

3. Übung: führt das Kind in ein Stadium
des selbständigen Arbeitens, der
vorkergehenden Übung mit
vorgeprägten Strifen - bei denen
es selbständig die Symbole über die
Worte legt.

Die Worte: Adjektiv - Substantiv - Artikel
werden noch nicht gelehrt.



DIE FUNKTION DER WÖRTER

ADJEKTIV-Eigenschaftswort.

Vorbereitung: Artikel, Spiel m. Gegenständen, Phongr. Leserbindungen.

Vorbereitung: Gruppe v. gleichen Gegenständen, die sich in einem Merkmal unterscheiden (Baumkropf) - Verschiedenfarbige Hefte
Gegenstände d. Sinnesmater.
Symbolkasten
Papierstreifen - Schere

Ziel: Bewußtwerden über die Bedeutung der einzelnen Wörter beim Lesen. Funktion u. Stellung des Adjektiv-Eigenschaftswortes.

Übung 1 - 1. Auflegen d. Gegenstände (Kind)

2. "Ich möchte sehen, ob ihr mir das geben könnt, was ich wünsche."

1) - "Die Kuh" - nein

2) "braune"

3) Die Kuh braune? - nein

4) "die braune Kuh"

Durch das gekannte Aufschriften, liest u. erlebt das Kind die Bedeutung der richtigen Folge der Worte und herausgehoben das **Adjektiv**. Es merkt, daß durch bestimmte Wortänderung die Bedeutung an dem Tag kommt.

2. Übung zeigt dem Kind die Einführung der

Symbole  Ningwort  = Adjektiv  = Artikel

"Welches Wort ist der Name des Tieres?" - Symbol
"Kuh"

"Welches Wort nannte die Kuh "braune" "

"Welches Wort sagt ob eine od. mehr Kühe da sind?" "die" - Symbol

Felsen
Strand
Halbinsel
Kap
Inselgruppen
Steilküste
Landenge
Insel

Schnee
Eis
Eisberg
Gletscher
Schneeschmelze
Eiszapfen
Schneehang
Lawine

See
Fluss
Strom
Meer
Bach
Tümpel
Sumpf
Staudamm
Teich
Quelle
Bergsee
Strömung
Zusammenfluss
Geysir
Solenorkose
Welle
Woge
Wasserfall
Sprungbunnen

Trenne:

darum	darunter
herein	jenseits
hinaus	anderswo
woran	nirgends
darin	dorther
darauf	aufwärts
hinunter	hinab
herum	hinein
daran	heraus
darüber	niemals

Trenne :

Stimme	Rippe
Bäcker	Mütze
Latte	Spinne
Kasse	Lappen
Ebbe	Barren
Kladde	Futter
Bagger	Katze
Löffel	Rücken
Roller	Schelle
Sommer	Koffer

DER 2. GRAMMATIKKASTEN

Vorbereitung: Artikel, Substantiv, Adjektiv

Vorbereitung: Ein Kasten mit 3 Abteilungen

1. Artikel - gelbe Karten
2. Substantiv - schwarze Karten
3. Adjektiv - braune Karten

- 2 Eine Tülldose m. kl. Auftragskarten in braun
- 3 Ein Karteikasten mit größeren Aufträgen zur W. bildl.

Übung: Selbständige Arbeit d. Kindes:

1. Es ordnet die Substantive den Artikeln u. passenden Adjektiven zu. - Legt das Symbol

2. Tülldose - Auf den braunen Leitkarten findet das Kind kleine Aufträge. Es liest diese und führt die Handlung aus, legt die einzelnen Wörter mit dem Grammatikkasten u. ordnet die Symbole

zu. z. B. :

Die kurze Kette
die lange Kette

der hölzerne Kreis
der metallene Kreis



↙ Austausch des Adjektiv -
Der Auftrag bleibt der gleiche,
verändert sich nur durch
das andere Adjektiv.

3. Karteikasten:

Viele Auftragskarten mit größeren Übungen zur Wortart.

Nimm acht Perlenstäbchen,
ordne sie nach folgender Eigenschaft:
hell, heller, am hellsten.

Suche aus dem Glocken -
material den hellsten
und den tiefsten Ton.

Das logische Adjektivspiel

1. **Dingwörter:** lesera + legera, passende Eigenschaftswörter dazulegen:

die	rote	Rose
die	gute	Mutter
der	moderne	Flut
die	hölzerne	Wiege

2. **Eigenschaftswörter u. Dingwörter** zusammenlegen lassen
„ohne“ den Sinn zu beachten:

die	gute	Wiege
die	hölzerne	Mutter

u. d. v.

3. **Wieviele „Adjektiv“** passen zu einem Ding?

die	gute	hölzerne	moderne	Wiege
-----	------	----------	---------	-------

u. d. v.

Die Funktion der Wörter

ADJEKTIV

A Gegenstände liegen am Tisch.

Lehrer schreibt:

"die Kuh"



das Kind gibt eine, der Lehrer sagt "Nein"

er schreibt:

"braune"



u. s. v. arbeiten, mit anderen Gegenständen die am Tisch
bereit liegen.

B: Kinder lesen:

die braune Kuh

Der Lehrer fragt: *Welches Wort ist der Name?*



Welches Wort benennt Euch die Kuh?

Kuh



braune

*Welches Wort sagt auch et-was über mehrere
Dinge da sind?*



die

⌘ : Fertig gedruckte Zettel zu den Gegenständen legen-Symbole darüber

DAS LOGISCHE ADJEKTIVSPIEL

Vorbereitung: Funktion d. Wörter - Adjektiv.

Ziel: Zur Vertiefung des Verständnisses für das Adjektiv.

Vorbereitung: 2 Sätze v. verschiedenfarbigen
Papierstreifen - auf einem stehen Dingwörter
auf dem anderen Eigenschaftswörter

Durch diese Übung wird dem Kinde deutlich, dass
Eigenschaftswörter u. ihre Funktionen.

Übung 1. Dingwörter lesen und legen

Eigenschaftswörter - zum passenden
Dingwort legen.

2. Zur Erhellung des Kindes u. dass es logisch

sehen kann, dass jedes Eigenschaftswort auf
seinen bestimmten Platz gehört. - legt es:

a. alle Substantive untereinander

b. nach Zufall die gemischten Adjektive dazu

3. „Wieviel Adjektive passen zu einem Substantiv?“

Bei dieser Übung zeigt das Kind, dass zu einem
Dingwort viele Eigenschaftswörter passen.

ÜBUNG: Logisches Adjektivspiel:

der	Lappen	schmutzige
das	Wasser	erkaltete
der	Fliegenpilz	giftige
der	Stoff	grüne
die	Ente	wilde
der	Onkel	lustige
das	Schwein	dicke
der	Stuhl	holzerne
das	Brett	rauhe
die	Mutter	gute

Die Funktion der Wörter:

Spiel mit dem aufschlussreicherer Adjektiv
Die Macht des Adjektivs

Gleichseitiges Dreieck



Rechtwinklig gleichschenkeliges Dreieck



Rechtwinklig ungleichschenkliges Dreieck



Spitzwinkliges gleichschenkeliges Dreieck



Spitzwinkeliges ungleichseitiges Dreieck

21x - klein
21x - mittelgroß
21x - groß

9x gleichseitiges
18x rechtwinkelig
18x gleichschenkelig

21x ungleichseitiges
16x spitzwinkelig
13x stumpfwinkelig



Stumpfwinkeliges gleichschenkeliges Dreieck



Stumpfwinkeliges ungleichseitiges Dreieck



Lehrer: Wir wollen sehen ob ihr ermittelt was ich mir wünsche. er schneid.

1. das Dreieck
2. großes
3. grünes
4. spitzwinkeliges
5. ungleichseitiges

" großes grünes spitzwinkeliges ungleichseitiges Dreieck "

Für die freie Übung werden Karten unechtseitig!

Sprachschatzenweiterungen

auf Wissensgebieten:

Zeichnungen - jeweils 10 Teil bes. hervorgehoben:

Vogel:

Flügel
Beine
Krallen
Kopf
Schwanz
Schnabel

Schildkröte

Beine
Kopf
Zehen
Oberpanzer
Hals
Schwanz
Unterpanzer

Pferd

Kopf
Hals
Ohren
Mähne
Körper
Vord. Beine
Hufen
Hinterbeine

Frosch

Beine
Körper
Vorderbeine
Luftblase
Schenkel
Kopf

Fisch

Kopf
Seitenflosse
Bauchflosse
Schwanzf.
Brustflosse
Seitenlinie
Rückenflosse

Blatt

Blattstiel
Blattader
Blattgrün

Weiter: Namen verschiedener Tieren:

Hundebilder, Pflamen, (Pflanzenkost)

Nebel, Regen, Sternschnuppen, Zyklon,

Gewitterblitz. - Passströmen, Bergvorland

Vulkan, Berggipfel, Alm, Gebirge, Stalaktiten.

Stalakunitten, Erde vor dem Erkalten, Flügel
Passstraße

Beispiel von Montessori Lektionen,
die mit kleinen Experimenten verbunden
sind:

Die Kinder sollen den Unterschied
beachten zwischen:

rühren mischen schlagen würgen

„Fülle eine Schale zur Hälfte mit Wasser
und streue eine halbe Tasse Mehl hinein.
Rühre mit einem Löffel solange, bis
die Mischung dickflüssig ist.“

Gib einem Esslöffel voll Essig.
und einem Esslöffel voll Öl
in eine saubere Tasse.
Schlage beides zusammen,
bis sich eine Emulsion
gebildet hat.

FUNKTION DER WÖRTER

SPIEL MIT DEM AUFSCHLUSSREICHEN ADJEKTIV

Vorübung: Adjektiv - log. Adjektivspiel.

Ziel: Die Kinder sehen die aufschlussreiche Macht des Adjektivs und wie es möglich ist, mit Hilfe des Adjektivs, ein Ding aus der Menge auszuwählen.

Dem Kinde stehen zu dieser Übung nebenstehende 63 bunte Dreiecke zur Verfügung.

Übung:

Der Lehrer übt das Kind durch seine Wünsche, nachdem alle Dreiecke auf dem Boden ausgebreitet sind; Wir wollen sehen, ob ihr errätet was ich wünsche: "

Er schreibt auf: 1. "Das Dreieck" "Sein"

2. "große" "Nein"

(Kinder legen alle 3 eckiges, die nicht groß sind)

3. "grünes" "Nein"

(Alle, die nicht grün sind werden aussortiert)

4. "spitzwinkelig" "Sein"

(Alle die nicht " sind werden aussortiert)

5. "ungleichseitiges" ja -

Der Lehrer verlangt immer das Gegenteil von dem was die Kinder bringen.

DIE FUKTION DER WÖRTER

EINFÜHRUNG DER KONJUNKTION Bindewort

Vorbereitung: Adjektiv. Desordnungen

Ziel: Das Kind wird sich der Funktion des Bindewortes bewußt.

Vorbereitung: 3 Gegenstände, die Beziehung zu - einander haben. z. B. Verschiedenfarbige Blumen, ein Band, Schachtel mit Symbole. Bauernhof.

Übung 1: Kind sieht dem Lehrer schreiben zu:

"Die rote Blume". Kind liest und legt den Zettel zur roten Blume. Ebenso mit der blauen und gelben Blume.

Lehrer bindet die Blumen zusammen. Er schreibt: „und“ und er legt die Zettel zwischen die rote Blume - dem Zettel der blauen und gelben Blume. -

Das Kind erlebt die Bedeutung des Bindewortes.

Das Kind legt Symbole.

Übung 2 macht dem Kind klar, daß die Stellung geändert werden kann und doch der Sinn bleibt. - Wechsel: Die blaue Blume **und** die rote Blume **und** die gelbe Blume **und**

Übung 3: Vorbereitete Zettel mit Wortgruppen
und dem "und". Das Kind verbindet
die Wortgruppen zu Sätzen.
Es holt die Gegenstände dazu und sucht
das passende Bindewort dazu. Dann
die Symbole.

Beispiel:

- "Das große Buch *oder* das schöne Spiel"
- "*Nicht nur* Farbe *sondern auch* Wasser"
- "Das weiche Staubtuch *und* der große Pinsel"
- "Knete *sowie* Unterlage"

Spätere Übungen - Verbindungen v. Hauptsätzen

-----	<i>aber</i>	-----
- - - - -	<i>denn</i>	- - - - -
- - - - -	<i>darum</i>	- - - - -
- - - - -	<i>nur</i>	- - - - -
- - - - -	<i>daher</i>	- - - - -

Die Funktion der Wörter: BINDEWORT

Am Tisch bereitgelegte Gegenstände, die Beziehung zueinander haben:
Der Lehrer schreibt - das Kind liest u. legt die Zettel zu den Gegenständen:



B: Lehrerin bindet die Blumen



und

und

Symbol für d. Bindewort

C:

die gelbe Blume

und

die blaue Blume

und

die rote Blume

D: Wechseln der Zettel, es bleibt der Strich

E: Vorhersteht Zettel, das Kind liest, holt die Gegenstände und legt Zettel und Symbol



das kleine Schaf

und

der braune Hund

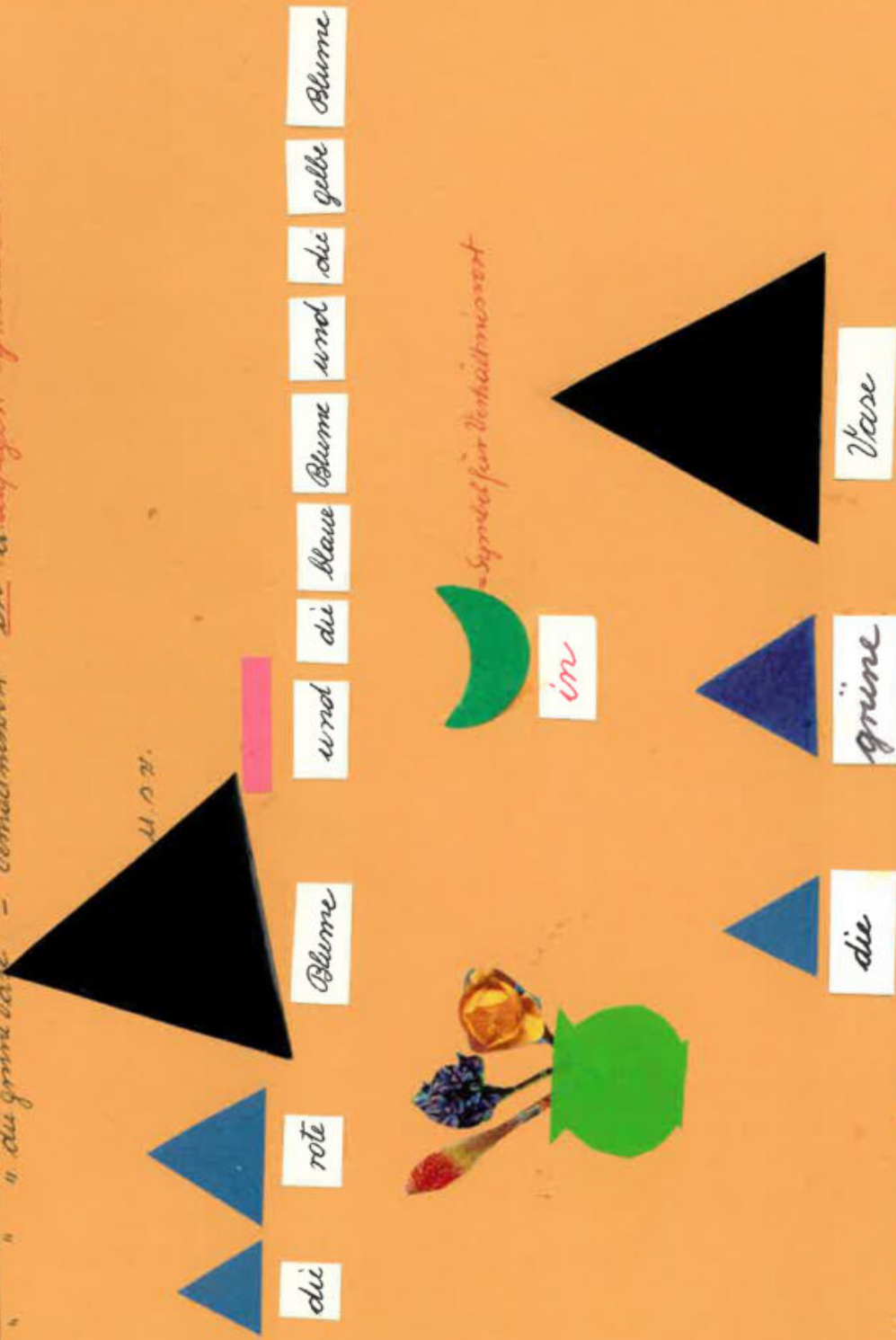
und

die weiße Katze

Die Funktion der Wörter: PRÄPOSITION (Verhältniswort)

Material: Blumen am Tisch - Vase - Bauernhof

Leiter schreibt: „die rote Blume und die blaue Blume sind die gelbe Blume“ (Das Kind bringt sie)
 „die grüne Vase“ - Verhältniswort - in „Aufgaben“-Symbole darüber.



b: wechseln die Stellung der Worte: „die grüne Vase in der roten Blume und der gelben Blume und der blauen Blume.“

• Kinder sehen, dass die Worte eine bestimmte Stellung haben müssen.

PRÄPOSITION Fortsetzung

Material: Bauernhof

c. Lektor schreibt: „Die braune Kuh, vor dem kleinen Bauernhof, hinter dem Baum, neben dem großen Baum, mit der kleinen Schaf, unter dem Schwein“

ändert Überlegen.

der kleine Bauernhof, neben dem großen Baum, mit der kleinen Schaf, unter dem Schwein

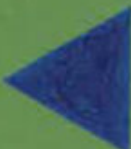
... über, zwischen, oberhalb, bei, an, um u.ä.

d. Festig geschriebene Präpositionen sind:

bei, mit, unter, neben, vor, hinter, über, zwischen, oberhalb, bei, an, um u.ä.



du



braune



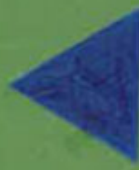
Kuh



vor



dem



kleinen



Bauernhof

DIE FUNKTION DER WÖRTER.

PRÄPOSITION-Verhältniswort.

Vorbereitung: Adjektiv, - Leseübungen

Ziel: Besondere Aufmerksamkeit auf die Funktion des Verhältniswortes. (Präposition)

Vorbereitung: 3 Gegenstände, die Beziehung zueinander haben. - Vase, Bauernhof-Schäffel.

Dem Kind wird die Bedeutung d. Verhältnisw. klar vorgestellt:

Übung 1 da der Lehrer gesondert auf einem Zettel "die gelbe Blume" schreibt, die das Kind holt - alle 3. Auf dem 2. Zettel - "Die grüne Vase" die es holt.

" " 3. Zettel = " in "

Das Kind erlebt nun, wie die Blumen wirklich in die Vasen kommen. Die Lehrerin legt das Wörtchen "in", zwischen die beiden 1. Zettel.

3. Austausch d. Worte - Kind merkt, die Wortgruppen sind nicht austauschbar - Haben keinen Sinn "Jedes Wort muss seine bes. Stellung haben."

4. Selbständige Arbeit mit gedruckten Karten. Übungen - auch in Verbindung mit 2. Adjektiv "Der braune Hund vor dem kleinen Bauernhof." u. s. v.

Verhältniswort -

Beispiele: Die kleine Katze *hinter* dem dicken Schwein

"Der graue Esel *vor* dem wilden Gänerich"

"Das weiße Tuch *auf* dem hohen Leuchter"

"Das schwarze Pferd *neben* dem braunen Fohlen"

"Das Futter *in* dem Futtertropf."

Verhältniswörter:

2. Fall: anstatt, außerhalb, innerhalb, jenseits,
oberhalb, längs, trotz, unweit, während,
gegen,

3. Fall - *wo?* an, auf, aus, außer, bei, binnen, ent-
gegen, gegenüber, mit, nach, nächst,
nebst, samt, seit, über, unter, von, zwischen,
zu. (An dem Haus. - Aus dem Fenster)

4. Fall: *wohin?* durch, für, gegen, ohne, sonder, um,
wider, ... durch den Einsatz, .. für die Mutter.

Übung 2 "Wo sind die Dinge?" - In der Schachtel

"Wo aber ist hinein tun?"

Kinderkennl: "Gegenstand ist da,
aber die Handlung dauert nur solange
als man sie tut." Dann verknüpft sie
aber es ist etwas mit den Dingen geschehen,
auf welche sich die Handlung bezieht.

Übung 3 Selbständige Arbeit. - Rote Karten mit
aufgedruckten Verben. - Es vollzieht Befehle -
legt die Symbole dazu:

Kannst du die Verb-Bündel in schwachen und
starken Verben zusammen:

Starke Verben:

spricht, ißt

wirft, nimmt

erwirbt, bricht

schwache Verben:

läuft, hüpf,

lächelt, pfeift

singt, summt

Übungen: Befehlszettel

öffne die Tür
schliesse die Tür

zerstreu einige Perlen

sammle einige Perlen

löse einen Knoten

knüpfe einen Knoten

Betrachte den Daumen

verbirg den Daumen

Lesen - Üben - Symbole legen - Worte mit
Alphabet legen.

Sinnverwandte Verben:

laufe zur Tafel
hüpf e zur Tafel

sprike zum Nachbarn
flüstere zum Nachbarn

DIE FUNKTION DER WÖRTER

Einführung VERB-Zeitwort-Tunwort

Vorübung: Lesereordnungen
Konjunktion
Präposition
Adjektiv

Ziel: Dem Kind wird die Funktion des Verb
bewußt und dessen verschiedene
Aspekte. - Energie u. Sache.

Vorbereitung: Eine Schachtel mit kl. Gegenständen,
oder der Bauernhof, ein leerer Torb.

Übung 1 - Bauernhof auf den Tisch. - Lehrer schreibt:

"lauf" - Kind liest u. übt aus. - Dann

"küpfen" - " " " " "

"Es kann nichts bringen" Das Kind erkennt es.

"Wir wollen die Dinge wegräumen" —

"Leg Du das Schwein in die Schachtel, du die
Kuh. Und du bringst mir küpfen und
laufen" - - - - -

"Seh, hier ist die Kuh, doch wo ist küpfen?"

Das Kind erkennt: Gegenstände (Hauptwörter)
kann man bringen.

Tätigkeitswörter verlangen eine Handlungen.

Legen der geschriebenen Zettel - legen der Symbole

e Lehrer: Bringe mir die Uhr und während du sie bringst, so sage mir du lust

Kind im Gehe: „Ich habe die Uhr“ od. „Ich bringe die Uhr.“

Wenn er da ist: „Ich habe die Uhr gebracht“

Die Gegenwart daunt, solange wie die Handlung und wenn die Handlung vollendet ist, haben wir die **Vergangenheit**.

f: Lehrer: „Denk an den Gedanken“

„Was hast du gedacht?“ Kind wird sprechen
„Jetzt sprichst du!“

„Man kann im Geiste labio sind, ohne Körperbewegung!“

g Lehrer: „Öffne die Tür“ Kind führt aus u. legt Symbole

Worte schreiben: „Tür öffne du“ | „die öffne Tür“

„Sinn entsteht nur bei einer bestimmten Wortfolge!“

h: Kind bekommt zur selbständigen Arbeit gedruckte Befehle.

Handlung durchführen

Symbole legen

Kind soll selber Befehle aufschreiben.

Zeitwörter

Tuwörter

rufen

Ihr ruft.

Ihr _____.

Wir rufen.

Wir _____.

Ich rufe.

Ich _____.

Rufe!

_____!

Sie rufen.

Sie _____.

Er ruft.

Er _____.

Du rufst.

Du _____.

Rufen wir?

_____ wir?

Ruft ihr?

_____ ihr?

Rufe ich?

_____ ich?

Ruft er?

_____ er?

Rufst du?

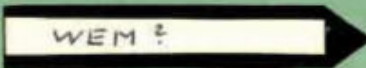
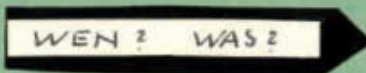
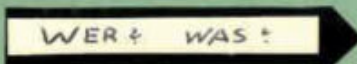
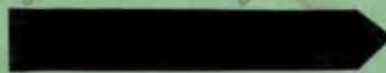
_____ du?

Analyse des Gelesenen

Satzanalyse-einfache Sätze

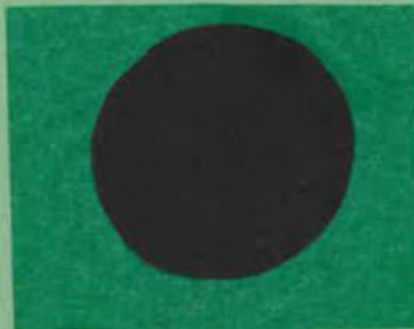
Material: Sätze von guten Schriftstellern
auf Zettel, Symbole u. Pfeile mit Fragen
nach Objekt und Subjekt

A Symbole:
Pfeile



Schreiben f. Symbole:

 **Adverb**
Umstand



= Subjekt
Satzgegenst.
Person
denkendes Wesen

 **Verb**
Satzaussage



= Objekt
Gegenstand
Satzergänzung
Satzergänzung

Das Kind soll lernen einen
Satz, der nicht in Befehlsform
ist (imperativ), zu deuten zu
erklären (interpretieren)

Das Suchen des Subjekts

deiner :

" Peter nicht "

" Wer nicht ? "

" Peter "



DIE FUNKTION DER WÖRTER

ADVERB-Umstandswort.

Vorbereitung: Konjunktion, Präposition, Adjektiv, Verb.

Vorbereitung: Zettel, Stifte, Symbolkasten

Ziel: Einführung des Adverb-Umstandswortes.

Formulierung: Da Übung 1 -

dem Kinde zeigt - da es die Übungen selbst durchführt, die es aufgeschrieben bekommt:

Z.B.: "Geh", was das Umstandswort bedeutet, das jetzt eingefügt wird: "geh' schnell" - Das neue Wort ändert den Aspekt. - Legt das Symbol.

Esmerkel: Was es bedeutet, was es ändert.

Übung 2 - Nicht bloß handeln - sondern eine Gefühlsbezugung dabei ausdrücken:

lache freck, lache frech, lache heimlich.

lache vorlaut, lache spöttisch, lache lieblich

Durch diese Übung dringt das Kind tiefer in das was es liest.

3. Einführung u. Vorbereitung auf die dramatische Kunst.

I. Führt ein Geh . Zeigt die Bedeutung: "geh schnell"

III. Selbständige Arbeit: Vorgedruckte od. selbstgechr. Karten
- Handlungen - Symbole legen - Umstellen von Sätzen

IV. Übung mit geschr. Sätzen v. Karten in 2 Farben. Auf einem Verben - auf den anderen Adverbien. - Passende werden zu den Verben gelegt.

schlafe	gut
laufe	schnell
singe	fröhlich
lies	leise

V. Welches Adverb kann man zu einem Verb legen?

tanze	heiter
	schnell
	langsam
	fröhlich
	traurig



Weitere Befehle:

Material: Die gramm. Symbole

A Lehrer schreibt: Ein Befehl mit 2 Handlungen:



Frage das Kind wenn es kommt:

"Wieviel Handlungen hast du ausgeführt?"

"2" = Symbole legen lassen

Ändere die Wörter - die logische Folge der Handlungen:

"gehe" und steh' auf"

B: Das Kind arbeitet mit vorbereitete Zettel allein. Liest, -
sicht wieviele Handlungen notwendig sind - Symbol legen.

C: Zwei Handlungen und ein Objekt:



D: Zwei Handlungen und zwei Objekte



Die Funktion der Wörter - Adverb

Material: Zettel und Karten mit Symbolen

A man schreibt: "gehe" - Kind führt aus - -

dann: gehe *schnell* - Kind führt aus - -

Das Kind begreift ADVERB ändert die Stellung

Symbol einführen:



gehe *schön*

lächle *zärtlich*



Es muss nicht nur handeln, sondern muss auch sein Gefühl ausdrücken



So dringt das Kind tiefer ein in das was es liest



Vorbereitung auf dramatische Kunst

B: Kind selber anbeißen lassen mit selbstgeschriebenen, vorbereiteten Zettel - ei - sv - Symbol:

C: *sprich* *laut* "Arbeits mit vorbereiteter Serie verschiedener Farben." Selbsttätig dazu legen, was passend ist.
schlaf *tief*

D: Wieviel Adverb kamist du zu einem Verb legen $\frac{1}{2}$ Symbol

lerne *lang* *gut* *laut* *schnell*

Fehlkontrolle: Eine Liste des Lehrers zum Nachprüfen

ÜBUNGEN NACH DEM ADVERB

Transitive und intransitive Verben:
zielendes Zeitw. nicht zielendes Zeitwort.

1.) „**lauf**“ = intransitiv = immerwährende Handlung.

„Handlungen die keinen Gegenstand haben dauern unbestimmte Zeit fort“

„**bringe den Stift**“ = transitiv. = geschlossene Handlung.

„Durch Beifügung eines Objekts (Stift) wird die Handlung geschlossen“

2. Gegenwart Vergangenheit Zukunft

„**bringe die Kreide**“ - lesen - Kind bringt -

„Sage, was du tust“ - „**Ich bringe die Kreide**“

„Was hast du getan?“ - „**Ich habe die Kreide gebracht**“

„Gegenwart ist solange, wie die Handlung dauert“

„Sie ist in Vergangenheit, wenn die Handlung vollendet ist.“

3. Übung: „Denke dir eine Zahl“

Dies macht dem Kind klar, es kann im Geist tätig sein ohne Körperbewegung.

4. Übung zeigt, daß ein Satz nur sinnvoll ist bei einer bestimmten Wortfolge:

öffne die Tür | Tür die öffne | öffne Tür die

Grammatische Bezeichnungen werden nicht gelehrt.



Übungen: Umstandswort



lies

leise

springe

weit

sitze

vorsichtig

trinke

langsam

kuste

laut

kriech

schnell

schlafe

tief

schleiche

beharrlich

lache

deutlich

zu 2-B. - Beispiel: 2 Handlungen u 1 Objekt

geh und hole ein Buch (Umkehrung)
deh auf und gehe zur Tür
Wachse und poliere den Tisch
schreibe und lies eine Zahl
hüpfle und summe ein Lied
Loche und is einen Brei
male und betrachte ein Bild
gch' und pflüch eine Blume.

zu C + D - 2 Handlungen und 2 Objekte
(Satzergänzungen)

Nimm die Tride und schreibe eine Aufgabe
Bringe ein Buch und suche eine Geschichte
Loche den Brei und decke den Tisch
Nimm den Besen und kehre die Treppe
Mache die Augen zu und denke eine Zahl
Springe ins Wasser und tauche auf den Grund
Schäle den Apfel und bring ihm der Mutter
Wasche die Hände und reinige das Becken.

WEITERE BEFEHLE

Vorkennnis: Verb, Adverb -

Ziel: Indirekte Vorbereitung für Analyse und Syntax.

Übung 1a führt das Kind zu komplizierteren 2 Handlungen. - Es sieht, daß bei einer Änderung der Worte, die logische Folge nicht vorhanden ist. Es muß auf geordnete Wortfolge achten. - "Steh auf u geh" (geh' u. steh' auf)

Übung 2-B Selbst. Arbeit mit vorgekehr. Zettel - Das Kind liest und sieht, welche Handlungen durchzuführen sind, bes C in Verbindung mit einem Objekt. "geh und hole ein Buch"

Übung D: Das Kind wird eingeführt zu arbeiten mit 2 Handlungen u. 2 Objekten.

"nimm die Stude und schreibe eine Aufgabe

2 1 z. B.: 2 Handlungen:

steh auf und geh (Umkehrung)

spüle und trockne ab

lache und weine

koche und isß

schreibe und lies

male und betrachte

Weitere Beispiele: Suchen d. Subjekts:

- "Er spielte und tanzte."
- "Er sprang und turnte."
- "Er singt und klatscht."
- "Sie kocht und probiert."
- "Sie näht und schneidet."
- "Sie wäscht und bügelt."
- "Es trinkt und lächelt."
- "Es läuft und fällt."
- "Es spielt und summt."

2 Subjekte u 2 Handlungen:

- "Er spielte und sie tanzte."
- "Sie kocht und er probiert."
- "Er ruft und sie kommt."
- "Sie spricht und er antwortet."
- "Er gab und es trank."
- "Es lachte und sie lächelte."
- "Sie sang und es lachte."
- "Er fuhr und sie lief."
- "Sie spielte und er klatschte."
- "Es schrie und sie kam."

ANALYSE DES GELESENEN

EINFACHE SÄTZE ^{Subjekt} ^{2 Subjekt - 2 Handl.}

Vorbereitung: Konjunktion, Präposition, Adjektiv, Verb, Adverb - Befehle

Vorbereitung: Zettel mit Sähen guter Schriften, Symbol, Tabelle, ^{richt. Pfeil}

Ziel: Satzanalyse. Finden des Objekts und Subjekts. Das Kind soll lernen einen Satz der nicht in Befehlsform (imperativ) zu deuten und zu klären (interpretieren)

Freiübun: Übung 1 Hier sucht das Kind das Subjekt

Zettel: z. B. "Er grüßt und lächelt" - Das Kind liest
„Wieviel Handlungen?“ - 2 - erschneidet dies aus
und legt sie auf die rote Scheibe -
Symbol für das Verb.

Durch die Frage „Wer?“ findet es das Subjekt „Er“
Das Kind legt den großen schwarzen Kreis
als Symbol f. d. Subjekt und „er“ darauf.

Durch den schwarzen Pfeil verbindet der Lehrer die
2 Handlungen mit „er“.

Übung 2 führt 2 Subjekte und 2 Handlungen ein

„Er grüßte und sie lächelte“. Vertiefung:
Wenn 2 Kinder diese Handlung ausführen u.
den Satz dann deuten. - Zerschneiden - legen.
Umwandlung des Satzes...

Übung 3 Steigert sich im 2. Subjekte u 2 Objekte

Das Fürwort er sie es wird durch diese Übungen indirekt angeführt.

Zur Selbstständigen Arbeit helfen dem Kunde die beschriebenen Pfeile. Später die Tabelle I - dann werden die Pfeile überflüssig. Zerschneiden genügt. Bei anderen Übungen wird die Aufmerksamkeit auf das Bindewort gelegt, welches 2 Handlungen miteinander verbindet.

1 Beispiele - 1. Objekt wird gesucht:

Sie kochte die Suppe
Er trank den Wein
Sie griff nach dem Heut
Es schaute zur Tür
Er schrieb den Brief
Es baute mit Sand

3

2. Subjekt und 2 Objekte

(Er nahm seinen Hut und seine Handschuh)
Sie trank Kaffee und aß ihr Brot
Es griff nach der Hand und lutschte die Finger
Er nahm eine Zigarette und holte ein Zündholz.
Sie trockenete das Geschirr und stellte es in den Schrank
Es stup uns Wasser und griff nach der Seife.
Er nahm seinen Hut und sie öffnete die Tür.

2

1 Subjekt und 2 Objekte

Er nahm seinen Hut und seine Handschuh
Sie trank Kaffee und Wasser.
Es griff nach der Hand und den Fingern
Sie fand den Apfel im Korb.
Er spielte Flöte und Klavier.

DAS OBJEKT WIRD GESUCHT.

Vorbereitung

Zettel m. gedrucktem Satzen, Symbole, Pfeile, Tab. I

Übung 1 Durch das Lesen, Zerlegen und Fragen

"Was - wer - was?" findet das Kind:

SUBJEKT
Satzgegenstand-Person

PRÄDIKAT
Satzaussage

OBJEKT
Satzergänzung



Z.B.: "Er legte den Mantel ab."

Durch die folgende Unterhaltung wird dem Kind klar, daß sich alles um das Verb dreht:

Handlung "Was wird getan?" - *legte ab* = Aussage

Person "Wer legte es ab?" - *er* = Satzgegenst.

Ding "Was legte er ab?" - *den Mantel* = Satzergänzung

Übung 2: Sucht das Kind 1 Subjekt u. 2 Objekte.

Da das Kind diese Übungen auch ausführt bevor es dem Satz zerschneidet u. die Symbole legt, verliert es sich durch die Bewegung und das Erleben.

Das Objekt wird gesucht

A Lehrer schreibt:

"er nahm seinen Hut ab"

Kind führt es aus.

Lehrer fragt: "Was wird getan?"
"Wer nahm etwas ab?"
"Was nahm er ab?"



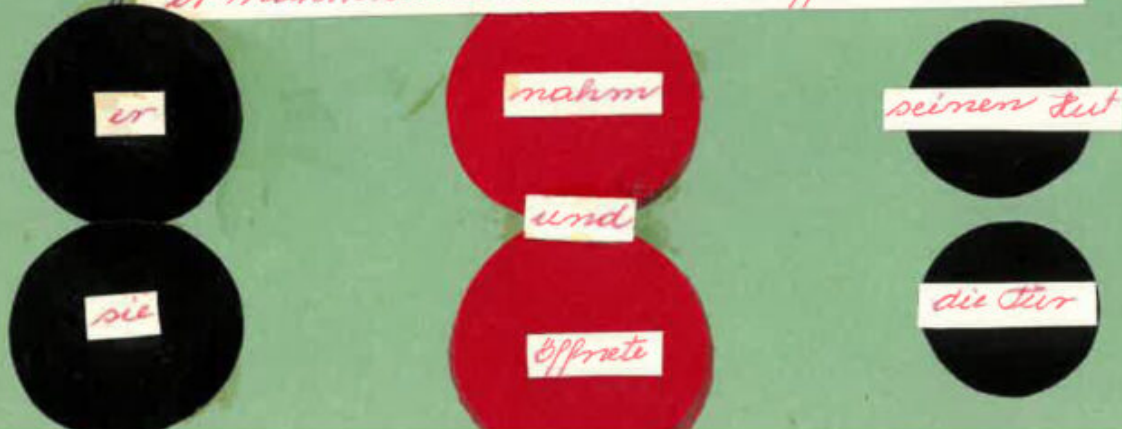
B: EIN SUBJEKT UND ZWEI OBJEKT

"er nahm seinen Hut und seine Handschuhe"



C: 2 SUBJEKTE UND 2 OBJEKTE

"er nahm seinen Hut und sie öffnete die Tür"



Das Suchen des Subjekts - Analyse

Einfache Sätze

A Lehrer schreibt: " er grüßte und lächelte "

Kind vollzieht die Handlung

Lehrer fragt: Wieviel Handlungen sind?

Kind: " grüßte ", " lächelte " -

herausschneiden u auf die Schube f. Verb legen.



Lehrer fragt: " Wer grüßt? "

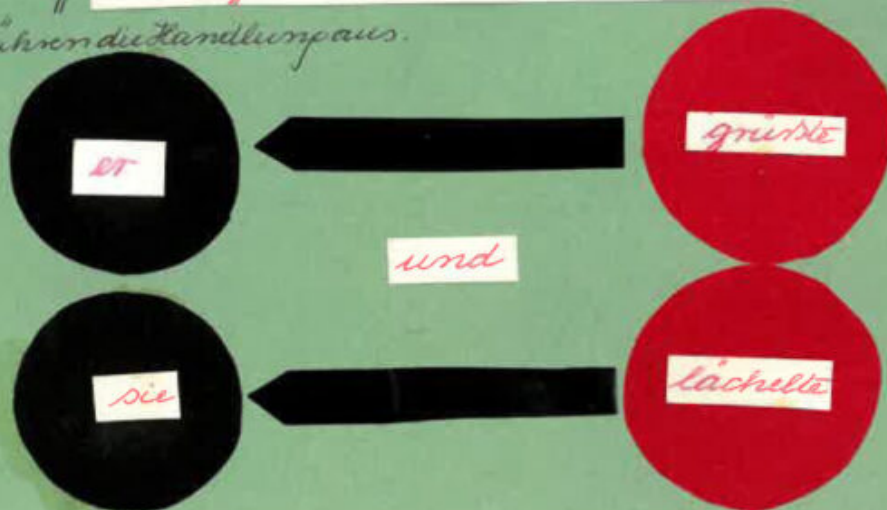
" Er "



B 2 SUBJEKTE und 2 HANDLUNGEN

" er grüßte und sie lächelte "

2 Kinder führen die Handlung aus.



• Einfacher Satz mit Erweiterungen
Analyse des Lesens:

Material: Satz in doppelter Ausführung, einmal als Kontrolle für den Wiederaufbau. Pfeile mit Fragen. Holzschrauben schwarz, rot, orange. 2. Tabelle

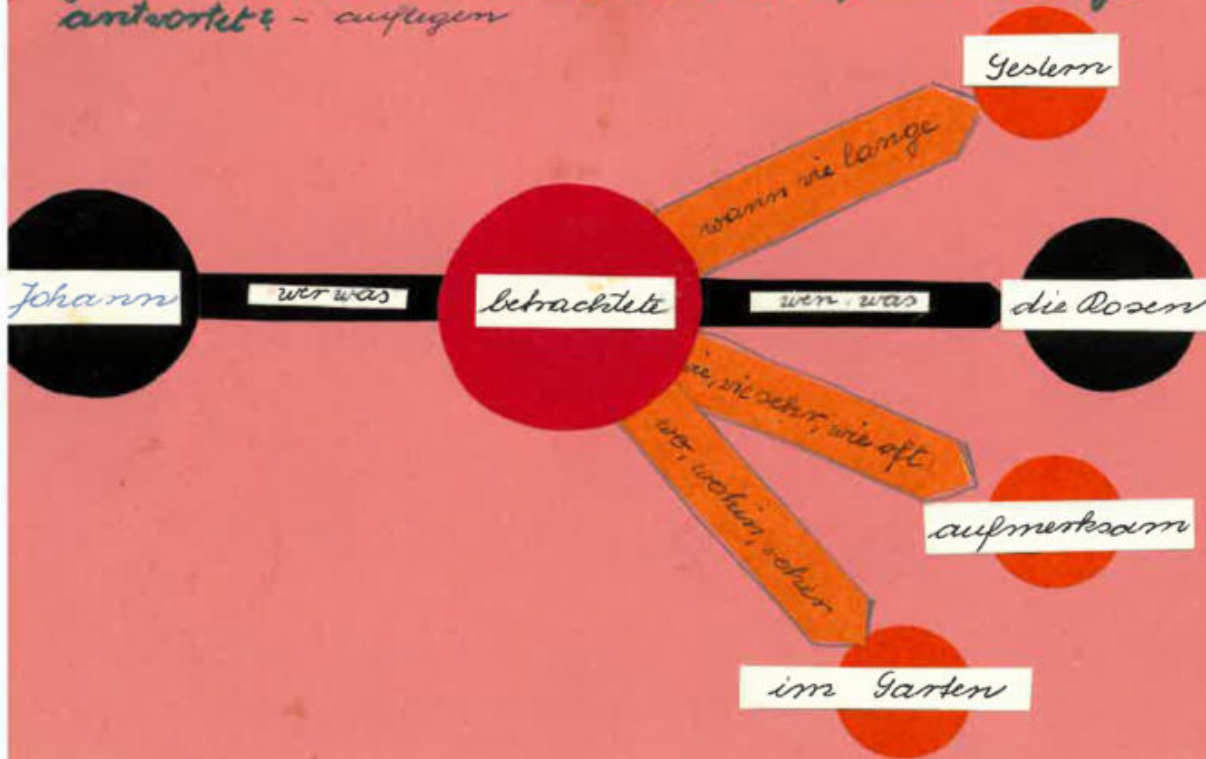
A „Gestern betrachtete Johann aufmerksam die Rosen im Garten.“

- „Suche das Verb: "betrachtete"“
- „Wer betrachtete? "Johann"“
- „Was betrachtet er? "die Rosen"“

ausschneiden und auflegen



Nun werden nacheinander die Fragen auf den Pfeilen gelesen: „Ist das in dem Satz, das auf diese Frage antwortet? - auflegen“



Bindewort und Beistrich:

A: Das verbindende Wort, welches zwei Handlungen verbindet:

Er öffnete langsam die Tür

und

trat auf Lehenspitzen ein

B: Wenn 3 Handlungen da sind, werden sie verbunden durch einen Beistrich und das Bindewort:

Er öffnete langsam die Tür

,

schaute in den Raum

und

trat auf Lehenspitzen ein

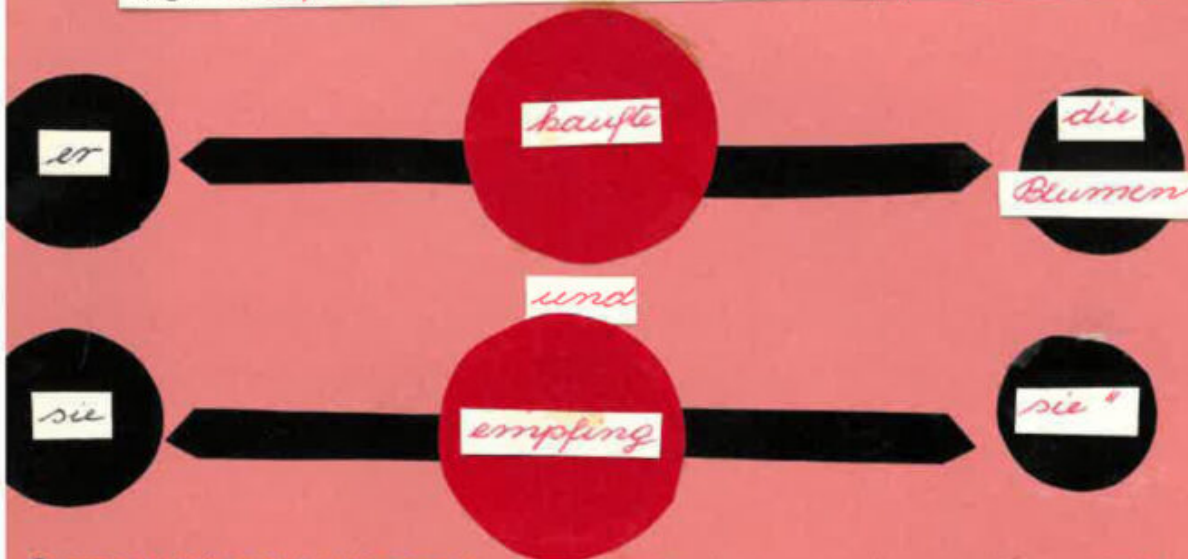
TABELLE I



Objekt wird gesucht - Fortsetzung

D: Man führt ein Fürwort (sie) als Objekt ein

„Er kaufte die Blumen und sie empfing sie.“



SATZUMSTELLUNGEN: „Er kaufte sie und sie empfing die Blumen“
od: „Er nahm die Tür und sie öffnete den Hut“
u. d. v.

E: Wenn die Kinder allein arbeiten können führt man die Pfeile ein mit den daraufgeschriebenen Fragen:

- „ Wer ist es ? “
- „ Was ist es ? “
- „ Wem ? “
- „ Was ? “

„ Wer die Handlung tut wird auf die schwarze Scheibe gelegt, an dem die Handlung getan wird, wird auf der anderen Seite auf die hl. schwarze Scheibe gelegt.“

„ Wenn diese Grundstruktur dem Geist des Kindes eingeprägt ist, kann die Tabelle I eingeführt werden.“
Das Hinlegen der Pfeile wird dann überflüssig.

**SATZLEHRE (Syntax) ist für den Ausdruck
sehr wichtig!**

BINDEWORT UND BEISTRICH

Vorübung: Subjekt - Prädikat - Objekt -
Person - Handlung - Ding -
Symbole: Pfeile

Vorbereitung: Satz auf Zettel - Symbole

Ziel: Das Kind lernt das verbindende
Wort (für) das 2 Handlungen verbindet.

Übung 1 stellt die möglichen Worte vor die
2 Handlungen verbindet - aufschreiben -
zerschneiden - legen - Symbole.

Beispiele:

Er öffnete langsam die Tür **und** trat auf
Zehenspitzen ein.

Sie hielt (der Mutter) Kochen **und** spülte das
Geschirr.

Es grüßte freundlich **und** empfängt das Buch.

Er geht auf den Sportplatz **oder** schreibt seine
Aufgabe.

Sie ging spazieren **nachdem** sie gearbeitet

Es hatte schwer gearbeitet **darum** ruhte es
sich jetzt aus.

Er steht auf **wenn** die Mutter eintritt.

Beistrich II: Zeigt dem Kinde durch das Auf-
schreiben von 3 Handlungen, die getrennt sind,
wie sie durch den Beistrich verbunden
werden. **Erst durch den Beistrich, dann**

durch das Bindewort.

2. Beispiel:

Er öffnete langsam die Tür,
schaute in den Raum **und**
trat auf Zehenspitzen ein.

Sie drehte sich im Bett um,
ergriff den Wecker **und**
stellte ihn ab.

Es klatschte in die Hände,
fino dem Ball auf **und**
legte ihn auf den Boden.

Sie trank ihren Kaffee,
aß ihr Brot **und**
spülte das Geschirr.

Er ergriff die Hand,
küsste sie erschreckt **und**
grüßte seine Mutter.

Sie arbeitete flott,
wusch sich ihre Hände **nachdem**
sie das Essen gekocht hatte.

Es hatte eifrig gelernt,
schrieb die Aufgabe ein **denn**
sie stand am Holzblock.

ANALYSE DES LESENS

Einfacher Satz mit Erweiterungen.

Vorbereitung: Subjektiv, Objektiv, Bindewort - Beistrich.

Vorbereitung: Gedruckter Satz in doppelter Ausführung, der eine als Kontrolle für den Wiederaufbau.

Pfeile mit Fragen

Runde Holscheiben in schwarz (gr. + k.)
rot
orange

Sternlabelle (Tabelle 2)

Ziel: Das Kind wird sich direkt der Bedeutung und der Stellung d. Wortes bewusst.

Es dient zum besseren Verständnis dessen, was es liest.

Bei Stellungswechsel der Wörter, soll es dem Kind bewusst werden, dass sich dabei der Sil und der Sinn nicht ändert.

Somit lernt das Kind richtig sprechen und schreiben.

Übung A 1 Lässt das Kind erst das Verb suchen, dann Subjekt und Objekt finden. Durch Fragen

"Suche die Handlung" - (Verb)

"Wer?" (Subjekt) -

"Was?" (Objekt) - siehe Beispiel d. Zeichnung.

Kind liest - führt, wenn es will die Handlung aus - schneidet es aus und legt es auf die Symbole (Schreiben) die Pfeile liegen darzustellen.

Übung B 2 Einführung der Pfeile mit den Fragen nach den Umstandswörtern. -

Lesen des Satzes, Lesen der Fragen auf den

Pfeilen - ausschneiden - legen auf die Schreiben.

Das Kind wird sehen, welche der vielen Fragen auf den Pfeilen, der Satz beantwortet und welche nicht.

Beispiele zu Übung # 1 + B 2

Gestern betrachtete Johann aufmerksam die Rosen im Garten.

Um 3 Uhr ging Peter langsam in die Schule in der Enggasse.

Heute übte Anne sorgfältig ihre Aufgabe auf dem Klavier.

Gestern wanderte Vater fröhlicher Herrn durch die weiten Wälder.

Morgen gratulieren wir dem Lehrer mit einem großen Tuchern.


Mutter macht alle Tage sorgfältig unser Frühstück.

Mein Bruder lernt lange Stunden in meinem Zimmer.

Wenn die Kinder sicher sind arbeiten sie mit der Sternlabelle.

SYMBOLE ZUR SATZANALYSE

Satzgegenstand  Subjekt

Satzaussage  Prädikat

Satzergänzung  Objekt, 2. 3. 4. Fall

Umstandsbestimmung  der Art u. Weise, der Zeit, des Ortes
des Mittels, des Grundes, des Zweckes

Beifügung  (Adjektiv)

Beifügung  (Substantiv)



SATZANALYSE

Einfacher Satz mit Erweiterungen

mit ATTRIBUTEN und APPOSITIONEN = Beisatz

Vorbereitung: Gedruckte Sätze in doppelter Ausführung
Pfeile mit Satzserweiterungen - Attributen (Fragen d. Beifügung)
Rote, schwarze u. orange Scheiben. Schwarze und
blaue Dreuecke - Die Semlabele.

Übung: „Die traurige Mutter sah voll Schmerz auf
ihr krankes Kind.“

Lesen - zerschneiden - Was ist die Handlung?

Verb - schaute - sah

Wer sah?

Subjekt - die Mutter

Auf was sah die Mutter?

Subjekt - auf das Kind

Wenn es das gelegt bleibt dem Kind nur mehr:

traurig - voll Schmerz - krank

Kann werden die Pfeile für die Attribute und Appo-

sitionen (wenn es sich um ein Substantiv (Hauptwort) handelt)


eingeführt. „Welche Mutter?“

Adjektivische Attribute

„die traurige Mutter“

werden auf  blaue Dreuecke gelegt

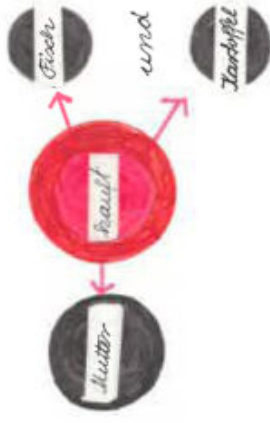
auf was für ein Kind schaute die Mutter? „das krank → Kind“

wie sah die Mutter? „voll Schmerz“ 

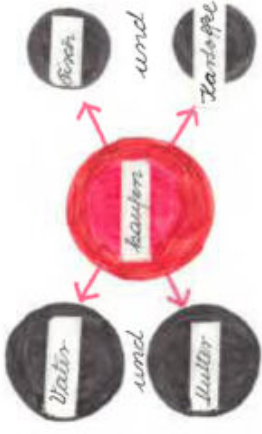
Die braunige Mutter sah alle Schmerzen auf ihr
herabes Kind.

Off beginnt die Spinnne ihr Netz, indem sie sich
von einem höher gelegenen Punkt herabläßt und
abwärts, bis der Wind sie zu einem Zweig klebt.

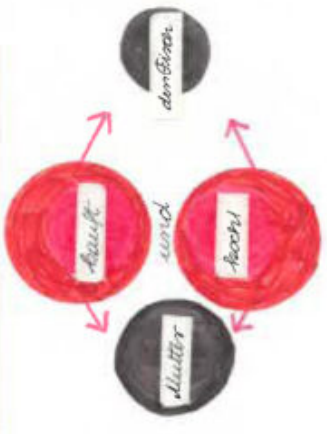
7 1 Subjekt 1 Prädikat 2 Objekte
Mutter kauft Fisch und Kartoffel.



8 2 Subjekt 1 Prädikat 2 Objekte
Vater und Mutter kaufen Fisch und Kartoffel.



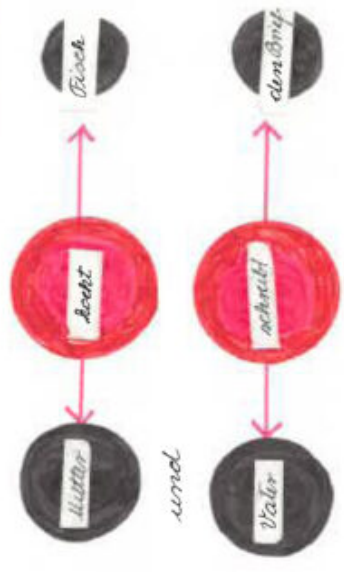
9 1 Subjekt 2 Prädikat 10 Objekte
Mutter kauft und kocht dem Fisch.



10 2 Subjekt 2 Prädikat 10 Objekte
Vater angelt und Mutter kocht dem Fisch.


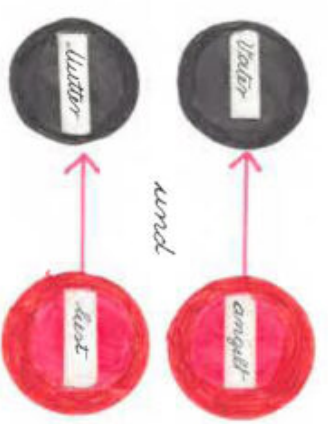
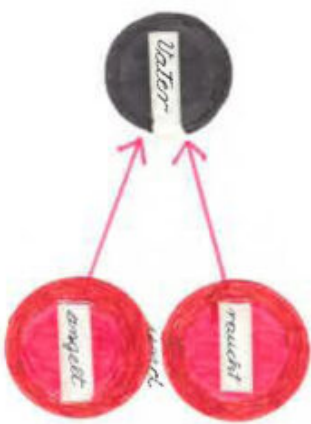
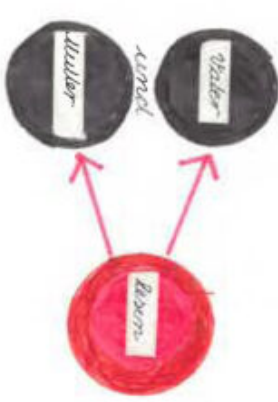

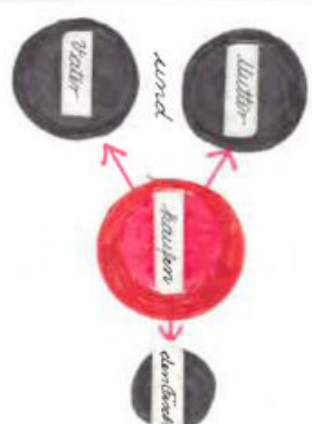


11 2 Subjekt 2 Prädikat 2 Objekte
Mutter kocht Fisch und Vater schneidet den Brot.



SUCHEN DES

Subjekts Prädikats Objekts

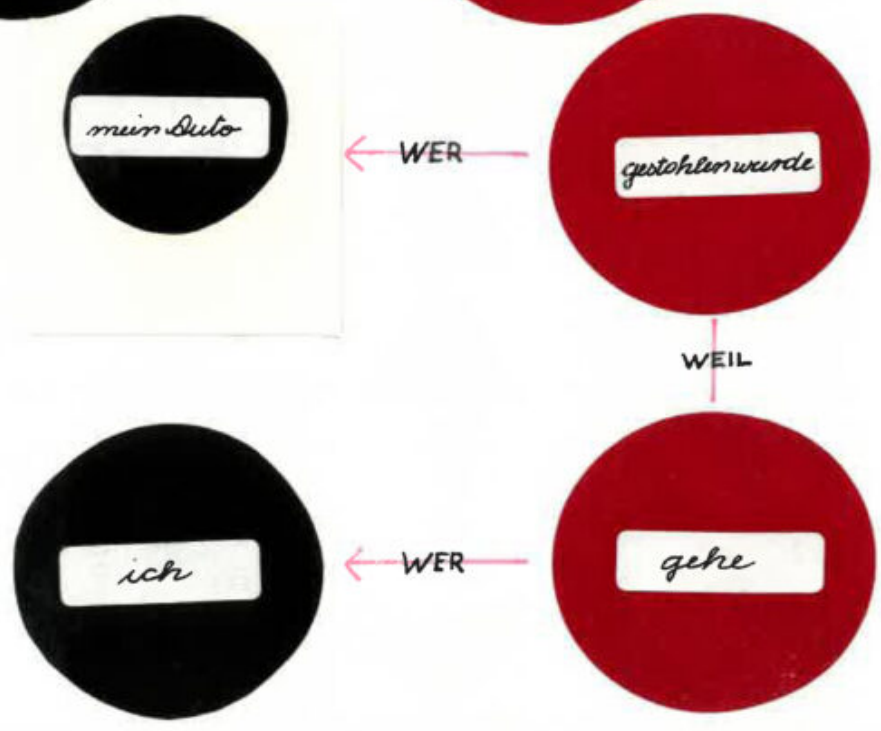
<p>1 Subjekt 1 Prädikat <u>Vater angelt</u></p> 	<p>2 Subjekt 2 Prädikats <u>Vater angelt und Mutter fisch</u></p> 	<p>1 Subjekt 1 Prädikat <u>Vater raucht und angelt</u></p> 
<p>2 Subjekt 1 Prädikat <u>Vater und Mutter bauen</u></p> 	<p>1 Subjekt 1 Prädikat 1 Objekt <u>Mutter kauft den Fisch</u></p> 	<p>2 Subjekt 1 Prädikat 1 Objekt <u>Mutter und Vater kaufen den Fisch</u></p> 

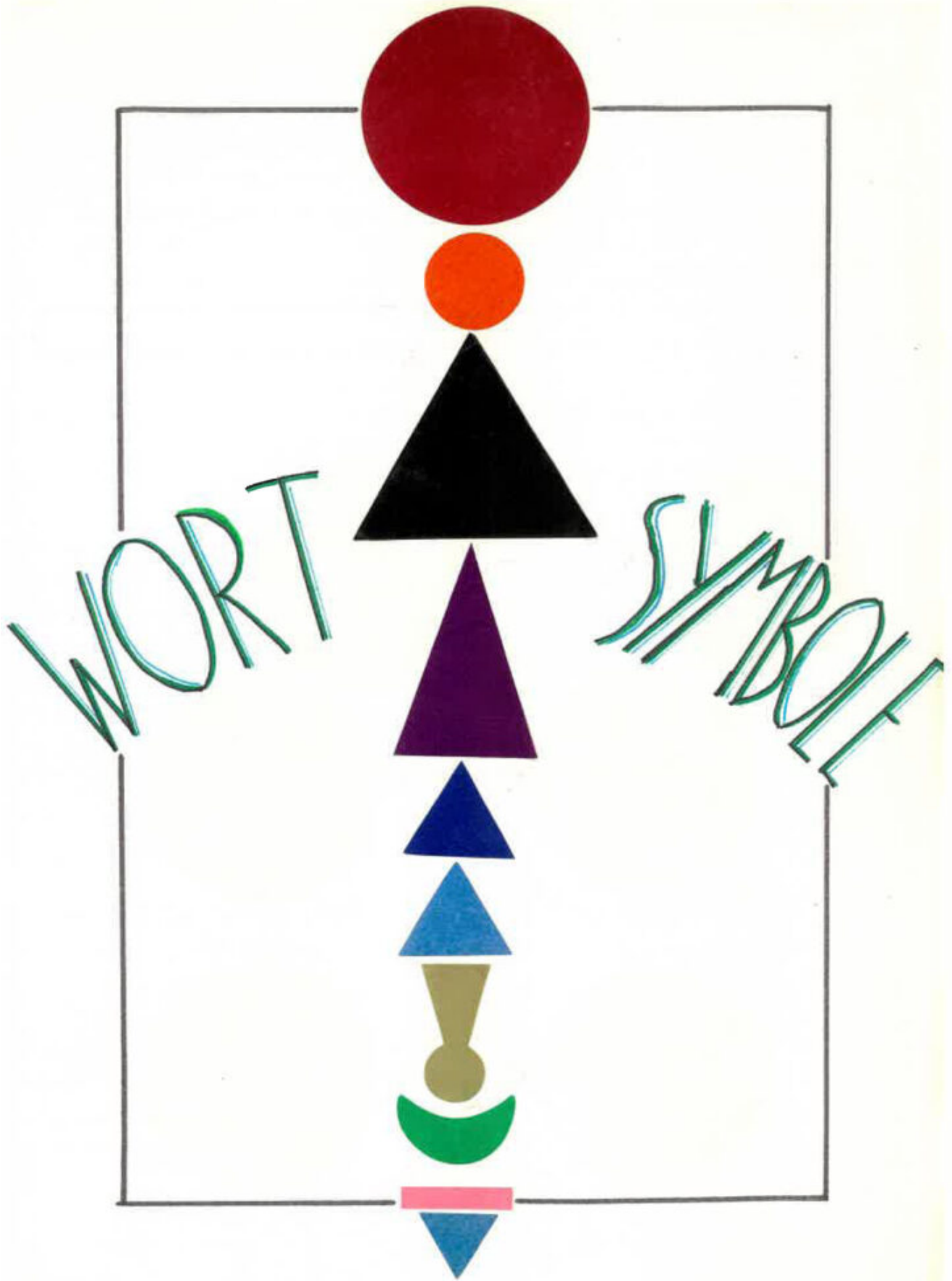
"Ich gehe, weil mein Auto gestohlen wurde."

I.



II.





STERNTABELLE ;

SATZ GEGENSTAND



UMSTANDSBESTIMMUNG
DES ZWECKES



UMSTANDSBESTIMMUNG
DES GÄHNDES



UMSTANDSBESTIMMUNG
DER ART UND WEISE



UMSTANDSBESTIMMUNG
DER ZEIT



UMSTANDSBESTIMMUNG
DES MITTELS



SATZERGÄNZUNG 2 FALL

UMSTANDSBESTIMMUNG
DES ORTES



SATZERGÄNZUNG 3 FALL



SATZERGÄNZUNG 4 FALL